

**TOMORROW  
FOCUS | AG**

*your digital life*

# GESCHÄFTSBERICHT



ONLINE  
**FOCUS**

**tomorrow**

**TV  
SPIELFILM**

AMICA  
**A**

**max**

**CINEMA**

**PLAYBOY** 

**fit**  
FOR FUN

**BELLEVUE**

**2004**  
*your digital life*

## Das Netzwerk der TOMORROW FOCUS AG



AGOF INTERNET FACTS 2004, NUTZER PRO MONAT / \*\* IVW 10/2004

### → Starke Marken

### → Affine Umfeldler

- Finanzen
- Reise
- Frauen
- Entertainment
- Sport/Fitness
- AutoComputer
- Telekommunikation
- Lifestyle

### → Visionen

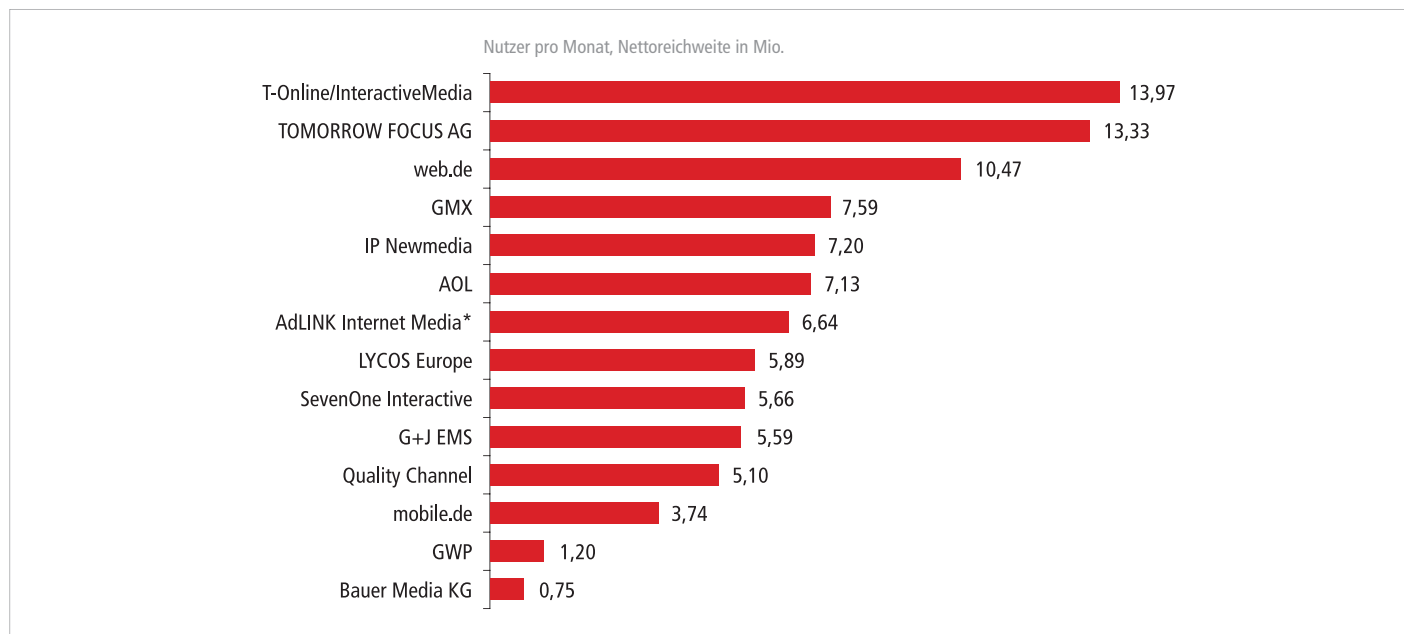
Die TOMORROW FOCUS AG prägt die Welt der digitalen Medien – mit starken Marken und innovativen Lösungen

### → Missionen

Die TOMORROW FOCUS AG:

- publiziert anspruchsvolle informations- und Entertainment-Angebote für Endkunden
- entwickelt und betreibt verlässliche, zukunftsweisende System-, Content- und Kommunikationslösungen für Unternehmen mit kommunikativen Herausforderungen
- und vermarktet attraktive Zielgruppen mit hohen Reichweiten und crossmedialen Plattformen an Kooperationspartner

## Das Netzwerk der TOMORROW FOCUS AG



Quelle: AGOF „die internet facts“ 2004 / \* darunter OMS-Kombi 3,13 Mio. Vermarkter Teilweise nur mit einem Teil ihres Portfolios in der AGOF-Erhebung vertreten. Das AGOF-Mitglied Yahoo! Deutschland wird aus technischen Gründen erst zur Regelausweisung 2005 ausgewiesen.

TOMORROW FOCUS auf einen Blick	
Segment	Prime Standard
Wertpapierkennnummer	549532
Börsenkürzel	TFA
Erstnotiz	21. 12. 2001
Erster festgestellter Kurs	3,03 Euro
Emissionsbank	Hypovereinsbank
Aktiengattung	Inhaber Stückaktien (rechnerischer Nennwert: 1 Euro)
Derzeitiges Grundkapital	42.856.457 Millionen Aktien
Vorstand:	Jörg Bueroße, Vorsitzender des Vorstandes, Enrico Just, Vorstand Finanzen Christoph Schuh, Vorstand Marketing und Sales
Aufsichtsrat:	Dr. Paul-Bernhard Kallen, Vorsitzender Dr. Andreas Rittstiegl, Stellvertreter Helmut Markwort Prof. Dr. Stefan Leberfinger Jean-Paul Schmetz Martin Weiss

Eckdaten: Geschäftsjahr 2004	
Umsatz (extern):	48,8 Mio. Euro
Produktgeschäft:	29,6 Mio. Euro
Technikgeschäft:	4,7 Mio. Euro
Beteiligungen:	14,4 Mio. Euro
EBT Ergebnis vor Steuern:	-2,5 Mio. Euro
Mitarbeiter	228
Unternehmensbeteiligungen	
Playboy Deutschland Publishing GmbH	50%
BELLEVUE AND MORE GmbH	50% (41,7% ab 2005)

Vorstände	Aktienbestand
Jörg Bueroße, Vorstandsvorsitzender	598.100
Enrico Just, Vorstand Finanzen	55.000
Christoph Schuh, Vorstand Marketing & Sales	80.000

Aufsichtsräte	Aktienbestand
Dr. Paul-Bernhard Kallen	7.838
Dr. Andreas Rittstiegl	-
Helmut Markwort	1.616.550
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	-
Jean-Paul Schmetz	78.172
Martin Weiss	3.000

Aktienbestände Stand Mai 2005-03-11

# KONZERNABSCHLUSS

## DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

NACH IFRS UND HGB

# 2004

• Konzernlagebericht	05
• Bericht des Aufsichtsrats	20
• Konzernbilanz	22
• Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung	24
• Konzern-Kapitalflussrechnung	25
• Konzern-Eigenkapitalentwicklung	26
• Anhang zum Konzernabschluss	27
• Bestätigungsvermerk (IFRS)	61
• Jahresabschluss AG	62
• Bestätigungsvermerk (HGB)	76
• Unternehmenskalender	77

## Zusammengefasster Lagebericht und Konzern-Lagebericht

### Der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2004



Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland stellte auch im Jahr 2004 für viele Unternehmen eine große Herausforderung dar. Das ausgewiesene moderate Wirtschaftswachstum war im Wesentlichen geprägt durch Exportaktivitäten, während die Binnennachfrage einschliesslich des privaten Konsums deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Da die Entwicklung des privaten Konsums großen Einfluss auf die Werbeausgaben der im Inland tätigen werbetreibenden Industrie hat, wurden die erwarteten Wachstumsraten des Werbemarktes und insbesondere des Online-Werbemarktes weit verfehlt. Die TOMORROW FOCUS hatte ebenfalls mit diesen schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen und konnte sich den daraus resultierenden Einflüssen nicht entziehen.

Die TOMORROW FOCUS AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr das Geschäftsfeld Portal im Hinblick auf Marktanteile und Umsatzentwicklung weiter festigen und ausbauen. Dabei hatte jedoch der im Laufe des Jahres einsetzende und sich insbesondere im 4. Quartal verstärkende Druck auf die Preise einen erheblichen Margenverfall zur Folge. Der Geschäftsbereich Technologie sah sich ebenfalls mit einer unerwartet schwierigen Marktsituation konfrontiert, die sich besonders durch extrem lange Entscheidungszeiträume bei IT-Investitionen auszeichnete. Im Hinblick auf die sich ändernden Marktgegebenheiten mussten im Laufe des Jahres 2004 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet werden, die noch im 4. Quartal 2004 abgeschlossen werden konnten.

Die im Geschäftsbereich Beteiligungen zusammengefassten Aktivitäten der BELLEVUE AND MORE GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erfreulich und erzielten beide positive Ergebnisbeiträge vor Steuern.

Das Ausbleiben des erwarteten Wachstums im Onlinewerbemarkt – die TOMORROW FOCUS AG erzielt mehr als 60% ihrer Umsätze in diesem Bereich –, „Investitionen“ in das Portalgeschäft, der Preisdruck in den Segmenten Portal und Technologie sowie die mit den Restrukturierungsmaßnahmen verbundenen Einmalkosten (ca. 0,7 Millionen Euro) führten zu einem Konzernergebnis in Höhe von -2,45 Millionen Euro vor Steuern (EBT) nach einem positiven Ergebnis in Höhe von 0,4 Millionen Euro im Vorjahr. Der Umsatz lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 48,8 Millionen Euro und konnte gegenüber dem um die Umsätze der verkauften Hamburger Multimedia Agentur IMP Interactive Marketing Partner GmbH bereinigten Vorjahresumsatz in Höhe von 46,6 Millionen Euro um 4,7% gesteigert werden.

Die Voraussetzungen für das weitere Wachstum insbesondere im Geschäftsbereich Portal der TOMORROW FOCUS AG sind mit den abgeschlossenen Maßnahmen geschaffen worden. Der Portalbereich wurde und wird mit verstärkten Investitionen in den Themenfeldern Gesundheit, Finanzen, Reise und Multimedia weiter ausgebaut. Zusätzlich wurde der Themenbereich Wissen/Bildung neu strukturiert und verstärkt. Die „Investitionen“ in diese Themenbereiche beliefen sich im Jahr 2004 auf insgesamt ca. 800 Tausend Euro. Erste Erfolge sind bereits sichtbar. Der Gesundheitsbereich von FOCUS Online ist mit mehr als 7 Millionen Zugriffen im Monat mittlerweile das größte Gesundheitsportal in Deutschland. Zur weiteren Stärkung des Geschäftsbereiches Portal hat der Vorstand Anfang 2004 beschlossen, den Bereich Produktmarketing von Hamburg nach München zu verlagern. Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen der Redaktion und diesem Bereich weiter intensiviert. Damit sind alle produktnahen Bereiche in München konzentriert.

Am Standort Hamburg verbleiben neben der BELLEVUE AND MORE GmbH die mit Abwicklungsaufgaben betrauten Verkaufseinheiten sowie die Abteilung mobile Dienste (zukünftig Cellular GmbH).

Zum Jahresende waren in der TOMORROW FOCUS-Unternehmensgruppe 228 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit sowie mehrere Auszubildende und Praktikanten beschäftigt.

### Werbemarktentwicklung in Deutschland

Gemäß der Bruttowerbestatistik der Nielsen Media Research GmbH, Hamburg, betragen die Bruttowerbeinvestitionen in den klassischen Medien für das Jahr 2004 insgesamt rund 18,2 Milliarden Euro. Dies entspricht im Vorjahresvergleich einer Steigerung von ca. einer Milliarde Euro bzw. 5,8%. Das Wachstum kommt vor allem durch den Trend zur kurzfristigen Werbung zustande. Dieser so genannte kurzfristige Abverkauf löst die markenbildende Werbung als wichtigste Werbeform endgültig ab. Diese neue Ausrichtung zeigt sich übergreifend in allen Mediengattungen. Damit verbunden ist eine Vergrößerung der Spanne zwischen den Bruttopreisen und den effektiv von den Kunden zu zahlenden Beträgen. Es ist davon auszugehen, dass die gewährten Rabatte deutlich angestiegen sind, so dass sich die Nettowerbespendings gegenüber dem Jahr 2003 nicht oder nur geringfügig erhöht haben.

Mit 7,7 Milliarden Euro fließt der größte Teil der Bruttowerbeinvestitionen dem Bereich Fernsehen zu. Das entspricht einem Wachstum von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Werbung in Tageszeitungen wuchs um 10,7 Prozent auf 4,5 Milliarden Euro. Demgegenüber steht ein Gewinn an Einnahmen bei den Publikumszeitschriften in Höhe von 3,8 Prozent – hier wurden 3,9 Milliarden Euro verbucht. Im gleichen Verhältnis wuchsen die Einnahmen in der Radiowerbung auf 1 Milliarde Euro. Die Werbeeinnahmen von Plakat stiegen um 5,8 Prozent auf rund 562 Millionen Euro; die Fachzeitschriften verzeichneten einen Gewinn von 2,3 Prozent auf rund 420 Millionen Euro.

Laut Nielsen Media Research wurde im Gesamtjahr 2004 im Internet 308 Millionen Euro für Online-Werbung ausgegeben. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Online-Werbeinvestitionen somit lediglich um 4% auf Basis der in 2004 meldenden Unternehmen. Die Nielsen-Online-Werbestatistik basiert auf den monatlichen Meldungen deutscher Vermarkter zu

Brutto-Werbeaufwendungen im Online-Bereich.

Derzeit umfasst sie Brutto-Werbeumsätze, die auf über 700 Sites erzielt werden. Damit wird eine Abdeckung von 70-80 Prozent des gesamten Internet-Werbemarktes erreicht. An dieser Statistik sind 26 Vermarkter von Online-Werbung beteiligt. Im Vergleich zu den klassischen Medien wurde das Wachstum vor allem im zweiten Halbjahr 2004 erzielt. Nach dem Rückgang im Sommer war ab September wieder ein stärkerer Anstieg der Werbeausgaben zu verzeichnen, allerdings blieb der Anstieg im vierten Quartal deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Nielsen-Online-Werbestatistik gibt die aktuellen Markttendenzen nur teilweise wieder. Nach wie vor wird die Sparte des Suchmaschinenmarketings, betrieben von den Gesellschaften Google, Overture und E-Spotting, in den Statistiken nicht aufgeführt.

### Werbemarktentwicklung für die TOMORROW FOCUS AG

Die TOMORROW FOCUS AG hat in 2004 Ihr Vermarktungsportfolio weiter ausgebaut: Derzeit sind 30 Online-Angebote in der Vermarktung, die bereits im Print-Markt etabliert sind. In den vergangenen Monaten wurde mit Sport1.de (beendet zum 28.02.2004), TV TODAY Online und den Titeln aus dem Hause Axel Springer Young Mediahouse (yam.de, maedchen.de usw.) das Portfolio konsequent erweitert. Mit den neuen Angeboten deckt TOMORROW FOCUS alle vermarktungsrelevanten Themenbereiche ab. Alle Marken können crossmedial (Online und Print) vernetzt und über die TOMORROW FOCUS AG gebucht werden.

Mit dem strategischen Partner Microsoft wurden die Inhalte der Marken wie FOCUS Online, TOMORROW und MAX Online unter dem Reichweiten-Portal MSN gebündelt. Neue Partner wie freudlin Online wurden in das gemeinsame Netzwerk integriert. Das gemeinsame Netzwerk MSN und TOMORROW FOCUS erreicht heute monatlich über 13,3 Millionen Nutzer und ist die zweitgrößte Vermarktungsgemeinschaft in Deutschland. Allein die MSN Homepage erreicht monatlich an die 100 Millionen Seitenabrufe und lenkt die Nutzer auf die erfolgreich vermarkteten Content-Umfelder. Die Vermarktungsgemeinschaft TOMORROW FOCUS/MSN erreichte laut IVW im Januar 2005 nahezu 870 Millionen Seitenabrufe und das Traffic-Wachstum lag in 2004 ca. 30 Prozent über 2003. Dabei konnten insbesondere die vermarktungsrelevanten Umfelder Auto, Finanzen, Reise und die Frauen-Angebote ausgebaut werden.

Die Service-Angebote von Microsoft/MSN wie der MSN Messenger und Hotmail gehören zu den erfolgreichen Diensten in Deutschland: Der Messenger erreicht monatlich 2,3 Millionen Nutzer und Hotmail monatlich mehr als 4,5 Millionen e-mail Nutzer. Beide Angebote bieten zahlreiche neue Werbeformen und in der Kombination mit den starken Medienmarken der TOMORROW FOCUS AG reichweiten- und aufmerksamkeitsstarke Werbemöglichkeiten.

Der Online-Werbemarkt in Deutschland zeigt noch immer nicht die Wachstumsraten, die heute bereits in USA und Großbritannien erzielt werden. Während in USA und GB seit Ende 2003 Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich erreicht werden, lässt diese Entwicklung in Deutschland weiter auf sich warten. Der Anteil der Online-Werbung am Gesamt-Werbemarkt stagniert weiterhin bei nur 1,7% Prozent. Jedoch zeichnet sich mittlerweile ein Trend ab, der den Online-Werbudgets einen immer größeren Teil bei der Mediastreuung beimisst. Die Automobil-Industrie geht hier mit gutem Beispiel voran. BMW hat für die Einführung des 1er BMWs nach eigenen Aussagen 10% des Mediavolumens in Online-Werbung investiert und avisiert diese Größenordnung auch für die neue 3er-Reihe an.

Die Zahlen von Nielsen Media Research zeigen einen Zuwachs bei den Online-Werbeinvestitionen von 4% Prozent zum Jahresende gegenüber 2003. Damit wurden die Erwartungen, die bei 10-15% Wachstum lagen, weit verfehlt.

Die Werbeumsätze der TOMORROW FOCUS AG stiegen gegenüber 2003 um 9,1% und damit deutlich stärker als der Markt. Das reale Wachstum dürfte noch größer sein, da es sich beim Umsatzwachstum der TOMORROW FOCUS AG um ein Nettowachstum handelt, während Nielsen Media Research Bruttozahlen meldet, die eine höhere Rabattierung seitens der Medien unberücksichtigt lassen. Somit konnte die TOMORROW FOCUS AG ihre Marktanteile deutlich ausbauen.

Die TOMORROW FOCUS AG steht für Innovationen im Online Werbemarkt. Vor allem die Einführung und Realisierung von neuen Werbeformen wie z.B. Einführung neuer großflächiger Anzeigenmotive (Splitscreen Ad) oder Implementierung aufmerksamkeitsstarker Richmedia-Formate (Flashlayer und Adaption von TV-Spots) stand auch 2004 im Mittelpunkt.

Mit einer aktiven Verbandsmitarbeit und der Gründung der AGOF (Arbeitsgemeinschaft Online Forschung), treibt die TOMORROW FOCUS AG die Markt-Standardisierung im Internet-Business weiter voran. Die AGOF hat sich zum Ziel gesetzt in Deutschland eine zentrale Online-Währung zu

etablieren. Dafür haben sich 15 namhafte Vermarkter aus den Bereichen Print, Online und TV zusammengeschlossen. Ende September 2004 wurden erste Daten veröffentlicht und vom Markt mit großem Interesse verfolgt. Der erste komplette Datensatz der AGOF wird im 1. Quartal 2005 veröffentlicht. Die Daten der AGOF bieten erstmalig in Deutschland sowohl eine inter- als auch intramediale Vergleichbarkeit der Online-Angebote und werden dem Werbemedium Online zu einem schnelleren Durchbruch verhelfen.

Entscheidende Fortschritte konnte die TOMORROW FOCUS AG auch durch Investitionen in die eigene Marktforschung erzielen. Anhand ausgefeilter Tracking-Methoden, kampagnenbegleitender Online-Befragungen und Blickverlaufsanalysen konnte für eine Vielzahl von Kunden die Wirksamkeit von Online-Kampagnen nachgewiesen und eindrucksvoll belegt werden. Mit diesen Ergebnissen und dem einzigartigen Portfolio hat sich die TOMORROW FOCUS AG als Qualitätsführer im Online-Werbemarkt etabliert und wird auch 2005 den Markt entscheidend prägen.

### Wichtige Konzernaktivitäten

Die TOMORROW FOCUS AG hat sich im Geschäftsjahr 2004 vor allem auf den Ausbau und Stärkung des Portalgeschäftes konzentriert. Daneben standen Kosteneinsparungen und Restrukturierungen im Bereich Technologie im Fokus der Geschäftstätigkeit. Die bereits abgeschlossene Restrukturierung im Bereich Technologie wird sich im laufenden Geschäftsjahr positiv auf die Ergebnissituation auswirken.

Im März 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft zur Durchführung einer internationalen Privatplatzierung außerhalb der USA, Kanadas und Japans um 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital erhöht. Preis und Volumen der Emission wurden auf Basis eines Bookbuilding-Verfahrens ermittelt. Das volle Volumen von insgesamt 3,85 Millionen Aktien wurde erfolgreich bei institutionellen Anlegern platziert. Begleitet hat die Transaktion die Privatbank Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA.

Die neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung, die der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen hat. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei gemäß § 203 Abs.1 i.V.m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen.

Bei einem Ausgabebetrag von 3,25 Euro je neuer Aktie floß der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von 12,51 Millionen Euro zu.

Am 8. Februar 2005 hat die TOMORROW FOCUS AG in einer Pflichtmitteilung das Ausscheiden des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Jörg Bueröbe bekannt gegeben. Herr Bueröbe wird so früh wie möglich, spätestens zum 01.07.2005 durch Herrn Stefan Winners ersetzt. Herr Winners wird sich als Portalvorstand und neuer CEO schwerpunktmäßig um die Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Portal kümmern und damit den in 2004 eingeschlagenen Kurs intensiv vorantreiben.

### Geschäftsbereich Portal

Der Geschäftsbereich Portal vereinigt die Einheiten Online-Redaktion, Vermarktung und mobile Dienste und bildet das zentrale Kerngeschäftsfeld der TOMORROW FOCUS AG. In diesem Geschäftssegment erstellt und publiziert eine zentrale Redaktion Inhalte für ein reichweitenstarkes Netzwerk von markenbekannten Internetseiten. Keinem anderen Medienunternehmen ist es bisher gelungen ein vergleichsweise werberelevantes Umfeld aufzubauen. Neben den konzerneigenen Markenportalen bildet die Kooperation mit Microsoft/MSN den Mittelpunkt der Portal-Aktivitäten. Die langfristige Partnerschaft konnte im vergangenen Geschäftsjahr weiter intensiviert werden.

Im gesamten Netzwerk TOMORROW FOCUS AG/MSN wurden nach einer Auswertung von Nielsen Net Ratings im Dezember 2004 rund 13,3 Millionen Unique User<sup>\*)</sup> generiert. Das entspricht einem Anteil von ca. 38% an der Gesamtheit der Internetnutzer in Deutschland. Im Vergleich zu weiteren Wettbewerbern wie Web.de und Yahoo behaupten die Partner TOMORROW FOCUS/MSN nach T-Online den zweiten Platz an relevanten Nutzern im Internet. Im Jahr 2004 wurden die Markenportale CINEMA und TV Spielfilm redaktionell und technisch modernisiert. Schnelle Reaktionszeiten und neue Inhalte haben hier zu deutlich höheren Zugriffszahlen beigetragen.

Die Markenbekanntheit, die Glaubwürdigkeit und die Kompetenz des Magazins FOCUS haben zu einer der erfolgreichsten Neueinführungen im vergangenen Jahr beigetragen. Mit FOCUS SCHULE gelang eine der erfolgreichsten Neueinführungen im deutschen Printumfeld.

<sup>\*)</sup> Unique User sind Nutzer, die mindestens einmal im Monat eine der Internetseiten der TFAG besuchen

Mehr als 200.000 Exemplare wurden von der ersten Ausgabe im September verkauft. Die Größe und Bekanntheit des TFAG-Netzwerkes in Kombination mit der Reichweite der Printmedien des Hubert Burda Media-Konzerns ermöglicht demnach nicht nur neue Werbekonzepte für die werbungstreibende Industrie. Wie das Beispiel FOCUS SCHULE exemplarisch zeigt, können neue Themenschwerpunkte in redaktioneller Verknüpfung über die Mediengattungen Print, Online bis hin zu mobilen Anwendungen aus einer Hand angeboten werden. Somit gelingt es der TOMORROW FOCUS AG sukzessive den Nutzer auf mehreren Ebenen mit dem Ziel zu begleiten, ihn über die reine Informationsebene auf die Ebene der Transaktion zu führen.

Einige Beispiele sollen die Struktur des Portalgeschäftes der TOMORROW FOCUS AG näher erläutern:

### FOCUS Online und Microsoft „WissensWert“



FOCUS Online startete im vergangenen Jahr einen Bildungskanal, um die zentralen Themen „Bildung und Wissen“ deutschlandweit nachhaltig zu fördern. Hierbei wurden erneut die Synergien der Kooperation TOMORROW FOCUS/ Microsoft genutzt. FOCUS Online integrierte im Bildungskanal spezielle Inhalte aus dem Angebot von Microsoft „WissensWert“.

Innovative Konzepte für Ganztagschulen oder Sprachförderung sind nur einige der Themen, die auf der Bildungsseite vertieft werden. Microsoft bündelt unter der Marke WissensWert Initiativen und Programme, die die Lernbedürfnisse unterstützen sollen.

Parallel zu der von FOCUS gestarteten Bildungsoffensive für Deutschland präsentiert FOCUS Online gemeinsam mit Microsoft WissensWert die erweiterten Inhalte im Channel „Bildung & Wissen“. Nach dem erfolgreichen Start des Magazins FOCUS SCHULE sind bereits zwei Ausgaben des bisher einzigen Bildungsmagazins im deutschen Zeitschriftenhandel erschienen. Unter der Leitung der FOCUS Online-Chefredaktion werden im Bereich „Bildung & Wissen von FOCUS Online umfassende Themen rund um Schule, Universität und Weiterbildung vertieft. Medienübergreifend werden neueste Informationen zu den Themen Ganztageschulen, achtklassiges Gymnasium oder Hochschulförderung der neuen Pisa-Studie des OECD bereit gestellt.

Darüber hinaus liefert FOCUS Online wissenswertes zu neuen Studiengängen, Sprachtrainings, Eliteuniversitäten und bietet dem Nutzer spezielle Tests zum Start in die Karriere.

### FOCUS Online Gesundheit

FOCUS Online ist mit einem eigenen Gesundheits-Channel zu einem der reichweitenstärksten Portale in diesem Ressort avanciert. Mit 7,12 Millionen Pageimpressions und 1,13 Millionen Visits im Monat Januar 2005 betreibt FOCUS Online die führende Gesundheitsplattform im deutschen Internet.



Das Thema Gesundheit gewinnt für FOCUS Online immer mehr an Bedeutung. Nach der Gesundheitsreform ist in Deutschland ein erhöhter Informationsbedarf bei Nutzern und Patienten entstanden, zu dessen Aufklärung FOCUS Online durch redaktionelle Beiträge und Hintergründe zu spezifischen Themenreihen eine weit reichende Community bilden konnte. Neben Gesundheits- und Fitness-News stehen dem Nutzer Informationen zu Körper, Fitness und Wellness zur Verfügung. Darüberhinaus bieten Newsletter für eine Vielzahl von Indikationen eine aktuelle Informationsgrundlage.

Ein persönlicher Gesundheits-Manager hilft den Nutzern von FOCUS Online sich zukünftig fit zu halten – notfalls auch vor dem Bildschirm. Persönliche Risiken können mittels Cholesterin- oder Kalziumrechner überwacht und mit Informationen zu Krankheitsbild und moderner Therapie sowie weiteren Services wie Checklisten und Tests bekämpft werden. Detaillierte Gesundheitsjournale geben Auskunft zu Krankheitsbildern wie Osteoporose, Asthma, Haarausfall und werden mit anschaulichen Videos, beispielsweise zum Thema Bandscheibe, komplettiert. Neben einer vollständigen Arzneimitteldatenbank nebst Preisvergleich und der Möglichkeit der Online-Bestellung steht die bekannte FOCUS Ärzteliste zum kostenpflichtigen Download bereit.

Anlässlich der gemeinsam von der Felix Burda Stiftung und Apotheken in Deutschland gestarteten Kampagne zur Darmkrebsvorsorge verlängert FOCUS Online beispielsweise die Aufklärungskampagne und bietet mit einem Darmkrebs-Special eine informative Plattform für Interessierte und Betroffene.

Hier werden Symptome und Ursachen beleuchtet und die verschiedenen Diagnoseverfahren vorgestellt. Mit interaktiven Wissenstests soll der Nutzer an das Thema Prävention und Vorsorge heran geführt werden.

### TOMORROW FOCUS und iconmobile gründen die Cellular GmbH

Im Bereich „Mobile Dienste“ hat die TOMORROW FOCUS AG mit der in Berlin ansässigen iconmobile GmbH die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft als 50/50 Joint Venture vereinbart. Die neue Gesellschaft firmiert seit dem 10. März 2005 unter dem Namen Cellular GmbH und hat ihren Sitz ebenfalls in Berlin. In der Cellular GmbH werden die technischen Kompetenzen beider Muttergesellschaften gebündelt, so dass eine der marktführenden Technologieanbieter für mobile Dienste und mobile Portale in Europa entsteht.

Zu den Kunden gehören neben Industrieunternehmen die europa- und weltweit agierenden Telekommunikationsunternehmen wie z.B. Vodafone und Orange.

Die Erwartungen in dieses Geschäftsfeld sind extrem hoch. Erste gemeinsame Projekte wurden bereits in Angriff genommen. Nach dem Motto „Alles ist möglich“ wird neben Premium-SMS, Klingeltönen und Spielen intensiv an neuen Formaten und Einnahmequellen gearbeitet. Im Gespräch sind hier auch so genannte „Handy-Soaps“ bei denen der Nutzer interaktiv am Geschehen teilnehmen kann. Daneben wird Musik auf dem Handy zu einem großen Thema. Der Vorteil der mobilen Applikationen ist im Gegensatz zum kostenlosen Internet klar erkennbar: der Nutzer hat von Anfang an gelernt und akzeptiert, dass er bei Nutzung der angebotenen Dienste eine Gebühr entrichten muss.

### Ausgliederung des operativen Portalgeschäfts Bilanz- und steuertechnische Umstrukturierung

Die TOMORROW FOCUS AG hat in den letzten Jahren steuerliche Verlustvorräte in erheblichem Umfang angesammelt.

Zur Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorräte hat die TOMORROW FOCUS AG am 15. Dezember 2003 einen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag mit der Netguide GmbH (100%-ige beherrschte Tochtergesellschaft) beurkundet. Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 wurde der gesamte operative Geschäftsbereich Portal der TOMORROW FOCUS AG im Wege

der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG auf die Netguide GmbH übertragen. Anschließend wurde die Netguide GmbH in TOMORROW FOCUS Portal GmbH umbenannt.

Dieser Vorgang hat durch die 100%-ige Konsolidierung der Tochtergesellschaft, auf die die Ausgliederung erfolgte, keinen Effekt auf das Konzernergebnis.

Die Transaktion wurde von der Hauptversammlung der TOMORROW FOCUS AG am 18.05.2004 genehmigt.

Nach Abschluss der Umstrukturierung befindet sich der gesamte Geschäftsbereich Portal in einer eigenen Gesellschaft, während die TOMORROW FOCUS AG als Holding- und Managementgesellschaft fungiert. Die TOMORROW FOCUS AG wird zukünftig die Richtlinien für die Konzernpolitik bestimmen und für alle Konzerngesellschaften Dienstleistungen in den Bereich Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Recht, Personal und allgemeine Verwaltung übernehmen.

#### Geschäftsbereich Technologie

Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (TFT) erstellt und betreibt die technische Plattform aller Internetseiten der TFAG und stellt somit das Herzstück des Portal-Netzwerkes auf Basis der technischen Betriebsplattform HPS dar. Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH hat sich im Markt als Systemhaus für webbasierte IT-Lösungen positioniert. Die Bandbreite der angebotenen Leistungen reicht dabei von der Beratung über Konzeption und Umsetzung bis zum Betrieb anspruchsvoller Projekte im Umfeld contentgetriebener Internet-Technologien. Als Web-Dienstleister gehört TFT zu den TOP 3 Unternehmen im deutschen Markt (laut BVDW Ranking 2004).

Auf Basis seiner eigenen Content Management Plattform HPS bietet TFT maßgeschneiderte Lösungen für Online-Portale (Internet, Intranet, Extranet) und SAP Unternehmensportale. Die eigene Betriebsplattform HPS gehört zu den fünf erfolgreichsten Produkten im deutschen Markt (Marktübersicht iBusiness) und kommt bei zahlreichen High-Traffic-Portalen zum Einsatz. Die Kombination aus dem Betrieb und der Vermarktung eines reichweitenstarken Portalnetzwerkes und technischer Kompetenz ermöglicht die ganzheitliche Umsetzung anspruchsvoller Projekte. Der Münchner Softwarehersteller und Web-Dienstleister TOMORROW FOCUS Technologies

erweiterte im Frühjahr 2004 sein Content Management System HPS|cms um SAP-zertifizierte iViews. Damit lässt sich aus dem Unternehmensportal direkt und personalisiert auf Inhalte des Content Management Systems zugreifen.

Die Integration von Inhalten aus Internet-, Intranet- und Enterprise Portal soll so möglich werden.

Auch die Deutsche Lufthansa hatte sich bereits im Jahr 2003 beim Aufbau ihres neuen, weltweit ersten Onboard Internet Portals für die Technologie und die Lösungskompetenz von TOMORROW FOCUS Technologies entschieden.

#### Lufthansa-FlyNet



Da das Projekt Lufthansa FlyNet in der Vergangenheit ausführlich dargestellt wurde, soll das Vorzeigeprojekt hier nur kurz aufgezeigt werden. Die Deutsche Lufthansa ist im April 2004 mit dem FlyNet-Portal erstmals on

Air gegangen. Sämtliche Langstreckenflugzeuge wurden bzw. werden sukzessive mit einem Onboard-Internet-Portal ausgerüstet.

Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH hat bei der Umsetzung und dem Betrieb die Rolle des Generalunternehmers übernommen. Auf der Basis des eigenen Content Management Betriebsplattform HPS realisiert TOMORROW FOCUS die technische Lösung für die Einstellung und Verwaltung aktueller Medieninhalte aus zahlreichen unterschiedlichen Quellen. Das Portal umfasst derzeit mehrere tausend redaktionelle Seiten. TOMORROW FOCUS ist für alle drei Hauptkomponenten (Content, Vermarktung und Technologie) des Onboard-Internet-Portals verantwortlich und bestätigt damit seine führende Position auf dem deutschen Markt.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Onboard-Portal FlyNet in 14 Langstreckenflugzeugen im Einsatz. Darüber hinaus werden bereits Gespräche für den Einsatz im neuen Airbus A 380 geführt.

Nach der erfolgreichen Implementierung des FlyNet-Portals bei der Lufthansa befindet sich die TOMORROW FOCUS AG derzeit in konkreten Verhandlungen mit weiteren potentiellen Anwendern solcher Systeme. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit Siemens anlässlich der CEBIT 2005 ein ICE-Abteil mit der Technologie ausgerüstet.

Wenig erfolgversprechend haben sich die Aktivitäten im Bereich des Katalogmanagements entwickelt. Trotz hoher möglicher Einsparungseffekte durch Einsatz der offerierten Systemlösung, die auch weiterhin zum erweiterten Produktportfolio der TFT gehört, konnten keine größeren Kunden gewonnen werden. Aus diesem Grund wurde der Aufbau einer eigenen Vertriebs- und Projektleistungseinheit für diesen Bereich eingestellt.

Aufgrund veränderter Marktbedingungen musste die TFT im Jahr 2004 einer Restrukturierung unterzogen werden. Dazu gehörte neben der Trennung von einem Geschäftsführer der Abbau von Mitarbeitern, deren Qualifikation nicht mehr den Anforderungen genügte. Alle Maßnahmen wurden im Jahr 2004 abgeschlossen.

## Geschäftsbereich Beteiligungen

Die Beteiligungen der TOMORROW FOCUS AG wiesen im Jahr 2004 eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung auf.

### Playboy Deutschland Publishing GmbH (50%)

Der deutsche Playboy blickt auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück, in dem sich alle Geschäftsbereiche positiv entwickelt haben.



Playboy ist mit einem Gesamtverkauf von 278.095 Exemplaren bereits im 5. Quartal hintereinander Marktführer im Segment der Männer-Lifestyle-Titel. Entgegen dem sinkenden Aufwärtstrend im Männerbereich (-3,3% im 4. Quartal 2004 gegenüber

dem 4. Quartal 2003) legt der deutsche Playboy um weitere 6,3 Prozent im Gesamtverkauf verglichen zum Vorjahreszeitraum zu. Dagegen stagniert der starke Wettbewerber GQ, FHM und Maxim verlieren Käufer. Im Einzelverkauf konnte der Playboy das hohe Niveau vom Vorjahr halten.

Der deutsche Playboy hat das Anzeigenjahr 2004 mit insgesamt 680 verkauften Anzeigenseiten - 73 mehr als 2003 - sehr gut abgeschlossen. Das entspricht einem Zuwachs von 12 Prozent. Keiner der direkten Wettbewerber konnte den Anzeigenumfang in diesem Maße steigern. Damit legt der Playboy zum zweiten Mal in Folge zu. Bereits von 2002 auf

2003 steigerte der Playboy sein Anzeigenvolumen um 31% von 465 auf 607 Seiten.

Ebenso wie das Magazin entwickelten sich auch die Online-Aktivitäten sehr erfreulich und führten zum ersten Mal seit der Zusammenführung des Online- und Printbereichs zu einem positiven Profitcenter Ergebnis. Die Page Impressions bei playboy.de stiegen im Dezember 2004 um 61 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 18.262.612. Im Vergleich zum Vormonat November 2004 betrug der Zuwachs neun Prozent. Im Januar des laufenden Geschäftsjahres 2005 konnten 21.432.769 Zugriffe gezählt werden, was wiederum eine Steigerungsquote von über 17% ausmacht. Mit rund 18.000 registrierten Nutzern allein im kostenpflichtigen CyberClub konnten die Umsätze im CyberClub im letzten Jahr nahezu verdoppelt werden.

Am Beispiel Playboy zeigt sich das Zusammenspiel eines stimmigen Crossmedia-Konzeptes. Der Online-Auftritt bietet eine hervorragende Plattform für die Verlängerung und Vertiefung der Print Inhalte. Über ein angebotsstarkes Shop-sortiment wird der Leser/Nutzer zum Transaktionsgeschäft geführt. Die Umsätze im Bereich Merchandising haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 rund 60 % zugelegt.

Die mobilen Applikationen für sämtliche Playboy-Bilder, -Comics, und -Wallpapers, betreut von der TOMORROW FOCUS next media (zukünftig Cellular GmbH), haben sich mittlerweile zu den am stärksten frequentierten mobilen Anwendung aller Telekombetreiber in Deutschland entwickelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 wurden allein mit mobilen Playboy-Applikationen rund eine Millionen Euro verdient.

Auch Mitbewerber haben sich für die wertvolle Marke Playboy begeistert. In Kooperation mit T-Online hat die Playboy Deutschland Publishing GmbH das Playboynet-Abonnement mit erotischen Bildergalerien und Videos auf dem Portal onUnterhaltung lanciert. In vier Rubriken können unter [www.onunterhaltung.de](http://www.onunterhaltung.de) jeweils circa 20 verschiedene Videostreams via ISDN oder DSL ästhetisch hochwertige Fotogalerien aufgerufen werden. Diese von Playboy zur Verfügung gestellten FSK 16-Inhalte werden zukünftig noch ausgebaut und exklusiv bei T-Online angeboten. Beide Unternehmen setzen den zahlreichen unseriösen Erotikangeboten im Internet somit eine sichere und ästhetisch ansprechende Alternative entgegen. Das gesamte Angebot wird durch die Internet Content Rating Association (ICRA) klassifiziert.

In Summe zeigen sowohl die IVW-Ergebnisse des Magazins als auch die äußerst positiven Entwicklungen der Internet-Auftritte und mobilen Applikationen, dass die Playboy-Community auch in 2004 kontinuierlich gewachsen ist. Das große Engagement und Investment in die Marke Playboy wird sich auch zukünftig weiter auszahlen.

#### **BELLEVUE AND MORE GmbH (50%):**

Im Jahr 2004 ist es der Geschäftsführung der BELLEVUE AND MORE GmbH gelungen, die Gesellschaft in eine neue Marktposition zu bringen. Mit der Kooperation und dem späteren Einstieg der Verlagsgruppe Handelsblatt bei BELLEVUE AND MORE wurde ein starker Partner gefunden, der mit seinen Zielgruppen eine ideale Ergänzung zu den Zielgruppen der BELLEVUE AND MORE GmbH bietet.

Die Verlagsgruppe Handelsblatt hat zum 1. Januar 2005 25,1 Prozent der Anteile an der BELLEVUE AND MORE GmbH übernommen. Die Beteiligung des neuen Gesellschafters bei der Hamburger BELLEVUE AND MORE GmbH erfolgt über einen Baranteilskauf von den Altgesellschaftern und eine Kapitalerhöhung. Somit ergibt sich eine neue Beteiligungsstruktur, bei der die TOMORROW FOCUS AG nunmehr 41,7 Prozent (ab 2005) der Anteile hält. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG hält zukünftig 33,2 Prozent und die Verlagsgruppe Handelsblatt 25,1 Prozent der Gesellschaftsanteile. Im Zusammenhang mit der Aufnahme des neuen Gesellschafters hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall den Auftrag zur Erstellung des Kundenmagazins „house and more“ um mehrere Jahre verlängert.

Im Geschäftsjahr 2004 haben die beiden Verlage Handelsblatt und BELLEVUE AND MORE bereits erfolgreich zusammen gearbeitet. Neben einem Beilagen Special in der Wirtschaftswoche zum Thema Immobilienerwerb in Spanien erschien Anfang Januar 2005 eine gemeinsame Beilage für „Dubai“, die Stadt der Zukunft.

Neben der Gewinnung des neuen Gesellschafters hat sich auch die wirtschaftliche Entwicklung der BELLEVUE AND MORE GmbH in einem sehr schwierigen Marktumfeld deutlich verbessert und die Gesellschaft hat erstmalig die Gewinnzone vor Steuern erreicht.

#### **Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. Dezember 2004 beschäftigte die TOMORROW FOCUS AG unternehmensweit 228 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit.

Im Portal-Bereich waren zum Ende des laufenden Geschäftsjahres 108 Mitarbeiter beschäftigt. Im Segment Technik waren zum Jahresende 2004 72 Mitarbeiter beschäftigt. Im Rahmen der Umstrukturierungen in diesem Segment wurden 15 Stellen abgebaut. In der Konzern-Verwaltung arbeiten 19 Mitarbeiter. Der BELLEVUE AND MORE GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH sind quotal 29 Personen zuzurechnen.

### **Finanz-, Ertrags- und Vermögenssituation der TOMORROW FOCUS AG**

#### **Finanz- und Ertragslage**

Aufgrund der ab dem 6. Juli 2004 wirksamen Ausgliederung (steuerlich rückwirkend zum 31.12.2003) ist der Vergleich der Posten des Jahresabschlusses nur eingeschränkt möglich. Die Bilanzposten zum 31. Dezember 2004 beinhalten im Wesentlichen nur den verbleibenden Bereich der Holding. In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist neben den Werten für die Holding auch der Portal-Geschäftsbetrieb mit den Werten des ersten Halbjahrs ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden im Konzern 48,8 Millionen Euro Umsatz (Einzelabschluss: 16,1 Millionen Euro vs. 30,5 Millionen Euro in 2003) erzielt. Im Vergleich zum bereinigten Vorjahresumsatz in Höhe von 46,6 Millionen Euro – im Jahr 2003 wurde die IMP Interactive Marketing GmbH verkauft – ergibt sich ein Anstieg um 4,6%. Das traditionell umsatzstärkste 4. Quartal entwickelte sich dabei eher schwach und blieb in 2004 deutlich hinter den Erwartungen zurück. In diesem Zeitraum erzielte die TOMORROW FOCUS AG einen Umsatz in Höhe von 13,8 Millionen Euro, was einem Plus von 30,2% gegenüber dem Vorquartal (10,6 Millionen Euro) aber einem Rückgang in Höhe von ca. 14% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Dieser Rückgang spiegelt im Wesentlichen die schwache Werbemarktentwicklung sowie die fehlenden Umsätze der IMP wider.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 6,2 Millionen Euro), die aktivierten Eigenleistungen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 2,1 Millionen Euro gegenüber 3,2 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2003 (Einzelabschluss: 3,3 Millionen Euro vs. 4,2 Millionen Euro in 2003).

Innerhalb der Segmentberichterstattung im Konzern wird grundsätzlich zwischen den Geschäftsbereichen Portal, Technologie, Beteiligungen und Administration unterschieden.

Die Werte des Segments Beteiligungen werden von den 50% Beteiligungen an der BELLEVUE AND MORE GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH bestimmt.

Die Umsätze aus dem gesamten Portalgeschäft beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 auf 30,5 Millionen Euro (davon 0,8 Millionen Euro intern). Die Steigerung der externen Umsätze (29,7 Millionen Euro vs 27,2 Millionen Euro) betrug demnach 9,2% bei einem Marktwachstum von ca. 4%. Somit ist der Anteil des Portalgeschäftes im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestiegen und erreicht mehr als 60 Prozent am Gesamtumsatz des Konzerns (Vorjahr 55%). Nach „Investitionen“ in Höhe von rund 0,8 Millionen Euro in Wachstums-Channels wie Gesundheit und Bildung/Wissen wurde ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 0,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Der Rückgang des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr (2,0 Millionen Euro) ist zum einen auf die bereits erwähnten Investitionen zurückzuführen - diese sind notwendig und zahlen sich bereits durch deutlich erhöhte Zugriffe aus. Andererseits sind die Margen durch eine aggressive Preispolitik insbesondere im vierten Quartal 2004 massiv unter Druck geraten. Diesem Trend wurde bereits durch Neuverhandlungen von Agenturverträgen und moderate Preisanhebungen in 2005 entgegengewirkt.

Das Technikgeschäft verzeichnete in 2004 einen Gesamtumsatz von 11,0 Millionen Euro, der interne Anteil der Umsätze lag bei 6,4 Millionen Euro. Die externen Umsätze im Technikgeschäft lagen mit ca. 4,6 Millionen Euro rund 3,5 Millionen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. (Vorjahr: 8,1 Millionen Euro). Hier fehlen die Umsätze der noch in 2003 konsolidierten IMP Interactive Marketing Partner.

In der Folge der Realisierung des Lufthansa-Flynet Projekts wurden Gespräche mit einer Reihe von potenziellen Kunden geführt. Die Komplexität des Portal-Aufbaus führte jedoch dazu, dass Geschäftsabschlüsse voraussichtlich erst im laufenden Geschäftsjahr 2005 vermeldet werden können. In Summe beträgt der externe Anteil der Projektleistungen rund 9,5 Prozent am Gesamtumsatz (Vorjahr: 16,4 Prozent). Das Vorsteuer-Ergebnis lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -0,5 Millionen Euro nach einem positiven Ergebnisbeitrag von 0,3 Millionen Euro in 2003. Darin sind jedoch die Restrukturierungskosten in Höhe von ca. 0,4 Millionen Euro enthalten.

Die Beteiligungen haben das Umsatzniveau des Vorjahres leicht übertroffen und trugen mit 14,4 Millionen Euro (Vorjahr: 14,2 Millionen Euro) zum konsolidierten Konzernumsatz bei

– die internen Umsätze betragen wie im Vorjahr rund 0,2 Millionen Euro.

Insgesamt konnte das Ergebnis deutlich verbessert werden. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBIT-DA) lag bei 1,1 Millionen Euro (Vorjahr: -0,2 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg von -0,7 Millionen Euro in 2003 auf 0,5 Millionen Euro in 2004.

Die im Segment Administration abgebildeten Verwaltungsleistungen (erbrachte Holdingleistungen) wurden auf Basis von Umsatz- und Mitarbeiterschlüsseln teilweise und verursachungsgerecht an die Einzelsegmente weiter berechnet. Sämtliche Transfers zwischen den Segmenten wurden auf der Basis von Vollkosten ohne Gewinnzuschläge bewertet und fakturiert. Das Segment Administration hat im Jahr 2004 gegenüber dem Vorjahr einige deutliche Veränderungen aufzuweisen. So haben sich insbesondere die hier verbuchten sonstigen betrieblichen Erträge sowie Innenumsätze deutlich reduziert. Auf der Kostenseite wurden die im Zusammenhang mit dem Wechsel des Vorstandsvorsitzenden angefallenen Einmalkosten berücksichtigt.

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, ist bei der finanziellen Abwicklung der Kooperation mit Microsoft/MSN zu beachten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um das Gesamtpaket am Markt verkaufen zu können. Die TOMORROW FOCUS AG vereinnahmt somit die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbeplätze. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt. Im Geschäftsjahr 2004 lag dieser Betrag bei 7,7 Millionen Euro (Vorjahr: 7,6 Millionen Euro), die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

Die Personalkosten lagen im Geschäftsjahr 2004 bei 16,0 Millionen Euro (Einzelabschluss: 5,7 Millionen Euro vs. 8,8 Millionen Euro in 2003), was einem Anteil an den Gesamtkosten von 28,2 Prozent entspricht. Die Personalkosten konnten dabei gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 12,4% reduziert werden. In den Personalkosten sind die Aufwendungen für den Mitarbeiterabbau im Techniksegment sowie für den bestehenden Vorstandswechsel enthalten.

Bei den operativen Aufwendungen hat sich der Materialaufwand um 3% auf 23,6 Millionen Euro erhöht und erreicht

eine Quote von 48,4% nach 46,3% im Vorjahr. Die Erhöhung der Quote ist wiederum auf den Margendruck im Portalgeschäft und verstärkte Crossmedia Buchungen zurück zu führen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 6,3 % gesunken und lagen bei 14,6 Millionen Euro gegenüber Aufwendungen in Höhe von 15,5 Millionen Euro im Vorjahr. Intensives Kostencontrolling sowie Neuverhandlung von Zulieferverträgen zeigen dabei ihre Wirkung, die auch in 2005 noch sichtbar sind.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2004 mit einem Betrag von rund 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: 2,3 Millionen Euro) ausgewiesen und gliedern sich wie folgt (Einzelabschluss: 0,7 Millionen Euro vs. 1,3 Millionen Euro in 2003):

- Auf Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 1,9 Millionen Euro (Einzelabschluss 0,7 Millionen Euro vs. 1,2 Millionen Euro in 2003) gegenüber 2,2 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2003.
- Die Abschreibungen auf Firmenwerte lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr wie im Vorjahr bei 0,4 Millionen Euro.

Mit der Durchführung der Kapitalerhöhung im März 2004 flossen der Gesellschaft 12,51 Millionen Euro zu. Zum Stichtag 31. Dezember 2004 lagen die liquiden Mittel der TOMORROW FOCUS AG somit bei 23,9 Millionen Euro (Einzelabschluss: 21,4 Millionen Euro); Hierin sind die Guthaben bei Kreditinstitute und die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die liquiden Mittel in kurzfristig verfügbaren Geldmarkttiteln angelegt. Sofern Gelder auch mittelfristig nicht zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs benötigt werden, sind auch längerfristige Geldanlagen in festverzinsliche Wertpapiere mit höherer Verzinsung möglich. Insgesamt wurden im Jahr 2004 Zinserträge in Höhe von 0,7 Millionen Euro erzielt (Einzelabschluss: 0,7 Millionen Euro).

Das Ausbleiben des erwarteten Wachstums im Onlinewerbemarkt, „Investitionen“ in das Portalgeschäft (ca. 0,8 Millionen Euro), der Preisdruck in den Segmenten Portal und Technologie sowie die mit den Restrukturierungsmaßnahmen verbundenen Einmalkosten (ca. 0,7 Millionen Euro) führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem negativen Konzernergebnis.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug damit im abgelaufenen Geschäftsjahr vor Restrukturierung +0,1 Millionen Euro (nach Restrukturierung – 0,6 Millionen Euro) nach einem positives EBITDA in Höhe von 1,96 Millionen Euro im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2004 lag das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) nach IFRS bei –2,9 Millionen Euro verglichen mit einem Fehlbetrag im Vorjahr in Höhe von 0,3 Millionen Euro.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) betrug zum Ablauf des Kalenderjahres –2,45 Millionen Euro nach einem positiven Ergebnis in Höhe von 0,4 Millionen Euro im Vorjahr.

Im gesamten Geschäftsjahr 2004 weist die Gesellschaft einen Konzernjahres-Fehlbetrag (Ergebnis nach Steuern/EAT) nach IFRS von 2,98 Millionen Euro aus (Einzelabschluss: 56,5 Millionen Euro vs. –2,6 Millionen Euro in 2003).

Die deutliche Abweichung zwischen dem Konzernergebnis nach IFRS und dem Ergebnis im Einzelabschluss nach HGB ist auf die Buchung eines außerordentlichen Ertrages in Höhe von 64,6 Millionen Euro im Zuge der Ausgliederung des Portal-Bereichs auf die TFP zurückzuführen. Diese Buchung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Das ausgewiesene Konzernergebnis entspricht einem Ergebnis je Aktie (EPS) von – 0,07 Euro nach einem EPS von – 0.01 Euro im Jahr 2003.

### Vermögenslage

Am 02.03.2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG angekündigt, das Grundkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Das volle Volumen von insgesamt 3,85 Millionen Aktien wurde erfolgreich bei institutionellen Anlegern platziert. Begleitet hat die Transaktion die Privatbank Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA. Der TOMORROW FOCUS AG floss somit ein Bruttoemissionserlös von 12,51 Millionen Euro zu.

Im Zeitraum 11.08.2004 – 24.08.2004 konnten alle Mitarbeiter, die im Jahr 2002 am Stock Option Programm der Gesellschaft teilgenommen haben, die Wandlung ihrer Optionen in Aktien der Gesellschaft erklären. Von diesem Wandlungsrecht haben 71 Mitarbeiter Gebrauch gemacht und insgesamt 199.975 Aktien der Gesellschaft zum Preis von 1,44 € erworben.

Die Bilanzsumme der TOMORROW FOCUS AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2004 55,6 Millionen Euro (Einzelabschluss: 104 Millionen Euro), was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 7,5 Millionen Euro entspricht. (Einzelabschluss: +69 Millionen Euro). Der Bestand an liquiden Mitteln der TOMORROW FOCUS AG lag zum 31. Dezember 2004 bei 23,9 Millionen Euro nach 6,6 Millionen im Vorjahr.

Die Summe der kurzfristigen Vermögensgegenstände beträgt 34,6 Millionen Euro (Vorjahr: 27,9 Millionen Euro) und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 62 Prozent (Vj. 58 %). Aufgrund der Zuführung von Eigenkapital aus den erwähnten Kapitalerhöhungen hat sich die Eigenkapitalquote von 68,1% auf 75,7% erhöht.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögensgegenstände haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,5 Millionen Euro (Vorjahr: 6,4 Millionen Euro) nur leicht verändert. Dagegen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich auf 1,5 Millionen Euro zurückgegangen (Vorjahr: 10,6 Millionen Euro).

Zum Stichtag 31. Dezember 2004 weist die TOMORROW FOCUS AG im Einzelabschluss Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1,9 Millionen Euro aus gegenüber dem Vorjahr von 16,1 Millionen Euro. Diese beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,6 Millionen Euro. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (.i. 5,9 Millionen Euro) ist dadurch bedingt, dass seit der o.a. Ausgliederung kein operatives Geschäft in der TOMORROW FOCUS AG selbst mehr erfolgt.

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände lag im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt bei 11,8 Millionen Euro. Hier schlagen im Wesentlichen Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse und den anteiligen Lizenzen und Archivrechten innerhalb des Gesamtwerts von 3,1 Millionen Euro zu Buche. Für den Geschäfts- und Firmenwert wurden 3,9 Millionen bilanziert. Die intern entwickelte Software erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Millionen Euro auf 4,8 Millionen Euro.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 lag der bilanzierte Wert der Sachanlagen mit 0,9 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Standorten München und

Hamburg. (Einzelabschluss: 0,2 Millionen Euro vs. 0,4 Millionen in 2003).

Zum Stichtag 31. Dezember 2004 betrug das Finanzanlagevermögen 1,7 Millionen Euro und lag damit 0,6 über dem Betrag des Vorjahres (1,1 Millionen Euro). Diese Position beinhaltet die Ausleihungen gegenüber fremden Dritten (1,5 Millionen Euro) sowie ein langfristiges Darlehen (0,15 Millionen Euro).

Im Einzelabschluss wird das Finanzanlagevermögen mit 80,5 Millionen Euro ausgewiesen. Durch die Umgliederung und dem damit verbundenen Ausweis stiller Reserven werden die Anteile an verbundenen Unternehmen mit 73,4 Millionen Euro ausgewiesen (Vorjahr: 2,4 Millionen Euro). Die Beteiligungsbuchwerte für die Beteiligungen an der BELLEVUE AND MORE GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH liegen mit 5,4 Millionen Euro auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Die latenten Steuern haben sich nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr verändert. Aufgrund der passiven latenten Steuern vor allem aus der selbsterstellten Software ist der Saldo der latenten Steuern insgesamt leicht zurückgegangen. Durch die Saldierung mit den Rückstellungen für passive latente Steuern ergibt sich ein Bilanzausweis von 6,6 Millionen Euro (s. Anhang).

Aufgrund der Kapitalerhöhung vom 10.3.2004 und der damit verbundenen Erhöhung des Grundkapitals um 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital, sowie aus der Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 ergibt sich bei der TOMORROW FOCUS AG eine neue Eigenkapital-Struktur.

In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Bei einem Ausübungspreis von 1,44 Euro je Aktie sind der Gesellschaft insgesamt 287.964,00 Euro zugeflossen.

Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG betrug somit zum Stichtag 31. Dezember 2004 42,1 Millionen Euro (Vorjahr 32,8 Millionen Euro) und besteht aus 42,9 Millionen Euro Grundkapital, 102,7 Millionen Euro Kapitalrücklage sowie einem Bilanzverlust in Höhe von 103,5 Millionen Euro. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 75,7 Prozent.

Mit den Veränderung in der Kapitalstruktur beträgt die Differenz gegenüber dem Vorjahresanteil +18,3 Prozentpunkte.

(Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG im Einzelabschluss beträgt zum Jahresende 2004 94,5 Millionen Euro bestehend aus 42,9 Millionen Euro Grundkapital, 95,1 Millionen Euro Kapitalrücklage und einem Bilanzverlust in Höhe von 43,5 Millionen Euro).

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2004 konnten die kurzfristigen Schulden der TOMORROW FOCUS AG weiter reduziert werden und lagen bei 13,4 Millionen Euro (Vorjahr: 14,3 Millionen Euro). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme lag im vergangenen Jahr bei 24,3 Prozent (im Einzelabschluss werden 8,0 Millionen Euro Verbindlichkeiten ausgewiesen).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2004 auf 7,5 Millionen Euro. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden in Höhe von 0,9 Millionen ausgewiesen. Die Summe der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten liegt mit 3,7 Millionen Euro auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen Rückstellungen bei der TOMORROW FOCUS AG sind auch zum Abschluss des Geschäftsjahres 2004 mit 0,5 Millionen Euro auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsjahr 2003 lagen diese bei 0,7 Millionen Euro (Einzelabschluss: 1,5 Millionen Euro gegenüber 3,5 Millionen Euro im Vorjahr). Im Konzernabschluss werden die Rückstellungen für Abfindungen, Personalkosten sowie sonstige Rückstellungen deren Höhe und Fälligkeit feststehen in den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

#### **Erklärung zum Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG**

Die Gesellschaften des TFAG-Konzerns haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden nicht benachteiligt worden.

#### **Risikobetrachtung**

Im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind die gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement konkretisiert. Auf dieser Basis hat der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG bereits im Jahr 2002

ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert. Neben einem zentralen operativen Controlling gehörte dazu die Erweiterung der Reportingstrukturen in Richtung Geschäftsführung der Tochtergesellschaften, Vorstand und Aufsichtsrat auf wöchentlicher, monatlicher und vierteljährlicher Basis. Organisatorische Richtlinien zur Regelung der Befugnisse im Konzern sowie eine Vorlagesystematik für die Genehmigung von Investitionen und Projekten von übergeordneter Bedeutung bestehen darüber hinaus und werden regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Darüber hinaus ist der Vorstand in alle wichtigen operativen Geschäftsvorfälle persönlich involviert.

Die TOMORROW FOCUS AG beobachtet sehr genau die Entwicklung des Internet-Marktes und die Situation der Mitbewerber und Kooperationspartner. Der Erfolg der Gesellschaft hängt im Wesentlichen davon ab, die gegenwärtige Strategie zu konkretisieren und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen und weiter zu entwickeln.

Die Risiken, die sich für das operative Geschäft ergeben könnten, werden verifiziert, die möglichen Auswirkungen quantifiziert, um die entscheidenden Instrumente zur Beeinflussung des jeweiligen Risikos zu identifizieren. In diesem Zusammenhang werden Verantwortliche benannt, welche die potenziellen Risiken beobachten und zielgerichtete Maßnahmen verantworten bzw. dem Vorstand zur Entscheidung vorlegen.

Im Geschäftsjahr 2004 hat sich die TOMORROW FOCUS AG verstärkt auf das Kerngeschäftsfeld Portale konzentriert, um hier neue Wachstumsfelder zu entwickeln. Dieser Prozess wird auch in 2005 andauern und erste Ergebnisse müssen umgesetzt werden. Neben dem Vorstand ist auch die gesamte erste und zweite Führungsebene in diesen Prozess involviert.

Die TOMORROW FOCUS AG ist heute einer der bedeutendsten Online-Vermarkter in Deutschland und deckt nahezu die gesamte Wertschöpfungskette im Internet ab. Es ist nicht auszuschließen, dass es trotz hoher Markteintrittsbarrieren durch zunehmenden Wettbewerb oder geringerer Zugriffe auf die Websites zu Preissenkungen kommt und damit die Margen verringert werden. Dieses konnte insbesondere im vierten Quartal 2004 beobachtet werden. Um dem wachsenden Margendruck entgegenzuwirken, wurde insbesondere im Portalbereich eine moderate Preiserhöhung durchgesetzt und Agenturverträge neu verhandelt.

Im Techniksegment wurde darüberhinaus eine Restrukturierung durchgeführt, um den qualitativen und quantitativen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Insgesamt wurde dabei die Mitarbeiterzahl um 15 inklusive eines Geschäftsführers reduziert.

Mit der Einführung von so genannten „Cost per Registration“-Verfahren, ist es im Joint Venture mit Playboy.com, Inc. (USA) erstmals gelungen, Bezahl-Inhalte als neue Erlösquelle im Internet zu etablieren. Bei PLAYBOY Online können Nutzer ausgewählte Bezahl-Inhalte abonnieren.

Dieses Modell wurde bei Playboy ausgeweitet und in Zusammenarbeit mit T-Online ein weiterer Club eingeführt. Auch bei anderen Portalen wie FOCUS Online ist die TOMORROW FOCUS AG bereits seit 2002 mit Bezahl-Inhalten gestartet. Die Nachhaltigkeit dieser Einnahmequelle gilt es zu beweisen. Es zeichnet sich bereits ab, dass Bezahl-Inhalte lediglich einen kleinen Teil der gesamten Umsätze ausmachen können.

Die TOMORROW FOCUS AG erzielt etwa 9,6% ihrer externen Umsätze mit dem Segment Technologie. Da hier erhebliche Vorleistungen erbracht werden müssen, können Vorfinanzierungskosten entstehen. Durch ein effektives Projekt Controlling sollen diese Risiken rechtzeitig erkannt, auf ein Minimum reduziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Beteiligung BELLEVUE AND MORE GmbH sieht sich nach wie vor einer schwierigen wirtschaftlichen Situation im Immobilienbereich gegenüber und steuert diesem Trend in vielfältiger Weise entgegen. Neben der Herausgabe von Specials in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus dem Finanzsektor und der Reiseindustrie war die Beteiligung der Verlagsgruppe Handelsblatt an diesem Unternehmen ein wichtiger Schritt. Die Zielgruppen beider Verlage passen sehr gut zueinander, so dass sich hier große Potenziale für die Zukunft ergeben. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass die Entwicklung der Gesellschaft nur langsam voran schreitet.

Die TOMORROW FOCUS AG nutzt und profitiert von etablierten Marken in ihrer „Offline-Präsenz“. Der Erfolg dieser Marken im Internet hängt entscheidend von der Pflege der Marken außerhalb des Internet ab. Beispielsweise hängt die TOMORROW FOCUS-Gruppe am Erfolg des Namens „FOCUS“ und nutzt die Bekanntheit des gleichnamigen Magazins. Die Inhalte von FOCUS Online werden im

Wesentlichen in Eigenregie in einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS“ und „FOCUS Money“ zu gewährleisten. Die Lizenzrechte sind auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt. Über die Vermarktungsrechte für die Titel TV SPIELFILM, CINEMA, TOMORROW und FIT FOR FUN, wurden lebenslange Lizenzvereinbarungen mit der Verlagsgruppe Milchstrasse und Herrn Dirk Manthey persönlich geschlossen. Hier ist ebenfalls der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich geknüpft.

Die Rechte an den Marken der Milchstrasse gelten weltweit für alle Sprachen und sind unbefristet. Für die Vermarktung der Titel AMICA und MAX liegt ein Lizenzvertrag mit der R.C.S. Periodici S.p.A. zu Grunde, die eine Vermarktung nur in deutscher Sprache gestattet.

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für neuartige Services wie z. B. für einen Electronic-Programming-Guide, für die Nutzung mit mobilen Endgeräten oder andere Online-Medien, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.

Zur Stärkung dieses Geschäftsfeldes ist die TOMORROW FOCUS AG ein Joint-Venture mit der iconmobile GmbH in Berlin eingegangen. In der neuen Gesellschaft, die unter dem Namen Cellular GmbH firmieren wird, werden die Technikkompetenzen beider Partner gebündelt. Die Dienstleistungen dieser Gesellschaft sollen in Deutschland und später auch europaweit angeboten werden. Große Telekommunikationsunternehmen nehmen bereits heute die Leistungen der Partner in Anspruch.

### **Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2004**

Im laufenden Geschäftsjahr hat die TOMORROW FOCUS AG am 8. Februar in einer Pflichtmitteilung das Ausscheiden des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Jörg Bueröbe bekannt gegeben.

Herr Bueroße wird frühestmöglich, aber spätestens zum 01.07.2005 den Vorsitz an Herrn Stefan Winners übergeben. Herr Winners wird sich in seiner Funktion als neuer CEO schwerpunktmäßig um die Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Portal kümmern und damit den in 2004 eingeschlagenen Kurs intensiv vorantreiben.

Rückwirkend zum 1. Januar 2005 hat die Verlagsgruppe Handelsblatt 25,1 Prozent der Anteile an der BELLEVUE AND MORE GmbH übernommen. Die Beteiligung des neuen Gesellschafters bei der Hamburger BELLEVUE AND MORE GmbH erfolgte über einen Baranteilskauf von den Altgesellschaftern und eine Kapitalerhöhung.

Mit der neuen Gesellschafterstruktur hält die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG 33,2 Prozent der Geschäftsanteile und hat gleichzeitig den Auftrag zur Erstellung des Kundenmagazins house and more um mehrere Jahre verlängert. Die TOMORROW FOCUS AG ist mit 41,7 Prozent der größte Anteilseigner an der BELLEVUE AND MORE GmbH. Die BELLEVUE AND MORE GmbH verspricht sich von der Beteiligung große Wachstumspotenziale. Die Zielgruppen der beiden Gesellschaften sind nahezu identisch, so dass von einer Erhöhung der Reichweite und des Bekanntheitsgrades von BELLEVUE ausgegangen werden kann. Darüber hinaus wurde die BELLEVUE AND MORE GmbH mit der redaktionellen Erstellung von Objekten der VHB beauftragt. Zusätzlich wird über die Herausgabe neuer Objekte nachgedacht.

Wie bereits Ende 2004 angekündigt, wurde mit der in Berlin ansässigen iconmobile GmbH ein 50/50 Joint Venture abgeschlossen. Die neue Gesellschaft firmiert seit 10. März 2005 dieses Jahres unter dem Namen Cellular GmbH und hat ihren Sitz in Berlin. In der Cellular GmbH werden die technischen Kompetenzen beider Muttergesellschaften gebündelt, so dass eine der marktführenden Technologieanbieter für mobile Dienste und mobile Portale in Europa entsteht.

## Ausblick

In Deutschland ist das Internet mittlerweile ein etabliertes Medium und mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung verfügt über einen Internetanschluss. Die höchsten Zuwachsraten bei der Ausstattung mit Internet-Anschlüssen sind dabei bei der Altersgruppe der 40-60-Jährigen zu verzeichnen. Diese Altersgruppe beansprucht die Vorteile des ursprünglich nur beruflich genutzten Mediums Internet nun auch privat. Hierbei wird der Online-Anschluss überwiegend zur geziel-

ten Recherche, für E-mail-Versand sowie für Einkaufszwecke genutzt. Bis zum Jahre 2008 geht PriceWaterhouseCoopers von einer Verbreitung in der Gesamtbevölkerung von rund 67 Prozent aus. Die Ausgaben für Breitband-Internet-Zugänge werden somit auch in Zukunft erheblich steigen. Die Marktforscher gehen hier von einem durchschnittlichen Wachstum von 15,5 Prozent p.a. aus. Obwohl das schnell expandierende Segment in Deutschland höhere Wachstumsraten als der westeuropäische Durchschnitt aufweist, ging das Wachstum der Werbeausgaben auf einstellige Raten zurück. In 2004 wurden 308 Millionen Euro für Online-Werbung investiert. Damit liegt der Anteil an den gesamten Werbeausgaben immer noch bei nur 1,7 Prozent. Für die kommenden Jahre sehen die Prognosen deutlich besser aus. So geht PriceWaterhouseCoopers von durchschnittlichen Wachstumsraten in Höhe von rund 18 Prozent per anno aus. In 2008 sollen bereits 565 Millionen Euro umgesetzt werden. Die EIAA (European Interactive Advertising Association) geht noch einen Schritt weiter und erwartet, dass mit den steigenden Breitband-Anschlüssen der Anteil der Online-Werbung am Gesamtwerbemarkt in 2008 bei 7 Prozent liegen wird. Für 2015 rechnet das Institut sogar mit einem Anteil zwischen 15 – 20 Prozent, vorausgesetzt, dass der Trend zweistelliger Wachstumsraten wie in den USA auch in Europa einsetzt.

Die TOMORROW FOCUS AG wird die Neuausrichtung ihres Portalgeschäfts im laufenden Geschäftsjahr weiter vorantreiben. Ziel ist es, neue Geschäftsfelder zu erschließen und die Kräfte auf die Segmente zu konzentrieren, die überdurchschnittliche Erlöspotenziale versprechen.

So wird beispielsweise erfolgreiche Gesundheitsmanager von FOCUS Online weiter ausgebaut. Registrierte Nutzer haben nicht nur Zugriff auf eine ständig aktualisierte Fassung der populären FOCUS-Ärzteliste. Ein neues Testcenter bietet jedem registrierten Nutzer die Möglichkeit seinen Gesundheitszustand regelmäßig zu überprüfen.


Die TOMORROW FOCUS AG steht für Innovationen im Online Werbemarkt. Die Einführung und Realisierung von neuen Werbeformen wie z.B. Einführung neuer großflächiger Anzeigenmotive (Splitscreen Ad) oder Implementierung aufmerksamkeitsstarker Richmedia-Formate (Flashlayer und Adaption von TV-Spots) stehen auch zukünftig im Mittelpunkt. Die Voraussetzungen für weiteres Wachstum wurden geschaffen, die interessantesten Werbeumfelder wurden und werden weiter optimiert und ausgebaut.

Der Geschäftsbereich Technologie wird nach seiner Restrukturierung weiterhin eine wichtige Rolle im Gesamtverbund der TOMORROW FOCUS AG spielen. Mit Hilfe des Technologiebereichs ist es möglich integrierte Kommunikationslösungen aus einer Hand anzubieten. Leider hat sich der „Roll out“ des Projekts Flynet bzw. der daraus resultierenden

Erfahrungen bisher verzögert, da Investitionsentscheidungen mittlerweile einen extrem langen Vorlauf haben. Es gibt jedoch positive Anzeichen für Folgeprojekte, die innerhalb der kommenden Wochen und Monate realisiert werden könnten.



**Jörg Bueroße**  
Vorsitzender



**Enrico Just**  
Vorstand Finanzen



**Christoph Schuh**  
Vorstand Marketing und Vertrieb

## Bericht des Aufsichtsrats



**S**ehr geehrte Damen und Herren, in wirtschaftlich schwierigem Umfeld und stagnierenden Werbemärkten konnte die TOMORROW FOCUS AG 2004 ihren Marktanteil ausbauen; das Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr nicht gehalten werden und blieb unbefriedigend. Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG, München, hat im Geschäftsjahr 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich kontinuierlich und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft informiert, den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik und die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung berichtet und ihn über alle wichtigen Geschäftsvorfälle sowie die einschlägigen Finanzkennzahlen informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in sechs Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Sämtliche strategischen Überlegungen wurden ebenso eingehend erörtert wie die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens. Neben der laufenden Geschäftsentwicklung wurden insbesondere die Weiterentwicklung der Kooperation mit Microsoft MSN und Fragen der zukünftigen strategischen Ausrichtung erörtert.

Im Jahr 2004 hat die TOMORROW FOCUS AG den Umsatz gegenüber dem bereinigten Umsatz des Vorjahres zwar leicht steigern können und das Geschäftsfeld Portal ausgebaut. Mit dem Ausbleiben des erwarteten Wachstums im Online-Werbemarkt, den Investitionen in das Kerngeschäftsfeld Portal und den Restrukturierungsmaßnahmen im Technikbereich konnte das positive Vorjahresergebnis aber nicht gehalten werden.

Auch wenn der Online-Werbemarkt in Deutschland nicht wuchs – und Deutschland sich damit signifikant von den Entwicklungen in den U.S.A. und UK abkoppelte –, ist die Partnerschaft mit Microsoft MSN erfolgreich und wichtig. Diese Content- und Sales- Kooperation verhilft der TOMORROW FOCUS AG zu einer sehr guten Position unter

den führenden Vermarktern in Deutschland. Die TOMORROW FOCUS AG ist daher an den meisten Online-Werbekampagnen beteiligt und verfügt über den größten Werbekundenstamm unter allen deutschen Internet-Vermarktungsgesellschaften. Durch Aufnahme neuer Vermarktungspartner wie TV TODAY Online und Titeln des Young Mediahouse (yam.de, maedchen.de usw.) wurde das Portfolio konsequent erweitert. Mit der Marktforschungsinitiative AGOV steht nun auch eine verbesserte Methode zur Verfügung, um die Werbeleistung des Mediums Internet und seiner wesentlichen Anbieter den Werbekunden transparent zu machen. Dies sollte dazu führen, dass Werbewirkung, Präzision der Kundenansprache und Reichweite dieses Mediums bei der Allokation von Werbebudgets in Zukunft den dem Medium gebührenden Anteil bekommen. Die TOMORROW FOCUS AG ist dann aufgrund der Qualität seiner Portale und seiner Vermarktungsorganisation sowie der hohen Reichweite prädestiniert an der Entwicklung überproportional teilzunehmen.

Der TOMORROW FOCUS AG hat im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung das Grundkapital der Gesellschaft um 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital erhöht. Das volle Volumen von insgesamt 3,85 Millionen Aktien wurde erfolgreich bei institutionellen Anlegern platziert. Begleitet hat die Transaktion die Privatbank Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA. Die neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung, die der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen hat.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. In der Aufsichtsratssitzung am 06.07.2004 hat Helmut Markwort den Vorsitz niedergelegt; auf seinen Vorschlag beschloß der Aufsichtsrat, Dr. Paul-Bernhard Kallen zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu wählen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht des Unternehmens zum 31. Dezember 2004 wurde durch den Aufsichtsrat vom beauftragten Abschlussprüfer, die Ernst & Young AG Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, geprüft und führte zu keinen Einwendungen. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht sind allen

Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt und in der Aufsichtsratssitzung am 22.3.2005 unter Beisein der Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen worden. Nach Erörterung sowie Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu und erhebt keine Einwendungen.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2004 wurde auf der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2005 festgestellt. Der ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurde ebenfalls auf der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2005 festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 14.12.2004 Herrn Stefan Winners zum Portalvorstand und Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Herr Jörg Bueröbe, der das Unternehmen mitgegründet, an die Börse und in die Fusion mit der

TOMORROW INTERNET AG erfolgreich geführt hat, wird zur Jahresmitte 2005 das Unternehmen verlassen, um sich erneut als Unternehmensgründer zu betätigen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Bueröbe für seine erfolgreiche Arbeit.

#### **Schlusserklärung**

Für die im Berichtsjahr 2004 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2005 viel Erfolg.

München im März 2005

#### **Der Aufsichtsrat**

Dr. Paul-Bernhard Kallen, Vorsitzender

# TOMORROW FOCUS AG

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

<b>VERMÖGENSWERTE</b>	<b>ANHANG</b>	<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2003</b>
		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	IV.1	3.135	3.588
Intern entwickelte Software	IV.1	4.829	3.288
Geschäfts- oder Firmenwert	IV.1	3.868	4.024
Geleistete Anzahlungen	IV.1	5	87
		<b>11.837</b>	<b>10.987</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	IV.2	<b>899</b>	<b>930</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	IV.3	6	6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	IV.3	0	938
Wertpapiere des Anlagevermögens	IV.3	12	2
Sonstige Ausleihungen	IV.3	1.647	147
		<b>1.665</b>	<b>1.093</b>
Aktive latente Steuern	IV.12	6.556	7.084
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		23	62
		<b>20.980</b>	<b>20.156</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		46	51
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	IV.4	352	360
Fertige Erzeugnisse und Waren		121	85
		<b>519</b>	<b>496</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV.5	6.517	6.448
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	IV.6	359	1.713
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	IV.7	1.462	10.643
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		127	0
Forderungen aus Ertragsteuern		249	608
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	IV.8	884	1.314
		<b>9.598</b>	<b>20.726</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	IV.9	<b>23.930</b>	<b>6.648</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		<b>538</b>	<b>62</b>
		<b>55.565</b>	<b>48.088</b>

## TOMORROW FOCUS AG

### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>ANHANG</b>	<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2003</b>
		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>			
Gezeichnetes Kapital	IV.13	42.856	38.807
Kapitalrücklage	IV.13	102.721	94.480
Bilanzverlust		-103.511	-100.532
		<b>42.066</b>	<b>32.755</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	IV.15	9	7
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	IV.15	0	775
		<b>9</b>	<b>782</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Verzinsliche Anleihen		0	6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	39
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	IV.16	728	418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV.17	7.532	8.246
Sonstige Rückstellungen	IV.15	530	718
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		914	1.265
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		0	11
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	IV.17	3.668	3.566
		<b>13.374</b>	<b>14.269</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>116</b>	<b>282</b>
		<b>55.565</b>	<b>48.088</b>

# TOMORROW FOCUS AG

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	ANHANG	01.01.-31.12.04 T€	01.01.-31.12.03 T€
Umsatzerlöse	V.1	48.750	49.457
Sonstige betriebliche Erträge	V.4	2.657	6.186
Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen		5	-175
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.138	3.210
Materialaufwand		-23.612	-22.930
Personalaufwand	VIII.6	-15.979	-18.241
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.347	-2.284
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.3	-14.561	-15.546
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-2.949</b>	<b>-323</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		42	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	V.7	700	753
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-86	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-154	-72
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-2.447</b>	<b>353</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV.12	-526	-584
Sonstige Steuern		-6	-8
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-2.979</b>	<b>-239</b>
Verlustvortrag		-100.532	-100.293
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-103.511</b>	<b>-100.532</b>
		Euro	Euro
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b>		<b>-0,07</b>	<b>-0,01</b>
durchschnittlich im Umlauf befindliche unverwässerte Aktien		41.998.820	41.998.820
durchschnittlich im Umlauf befindliche verwässerte Aktien		42.071.595	42.334.570

# TOMORROW FOCUS AG

## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	01.01.2004 - 31.12.2004	01.01.2003 - 31.12.2003
	ANHANG	
	T€	T€
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		
- Jahresfehlbetrag	-2.979	-239
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresfehlbetrags zu den Einnahmen/Ausgaben:		
- Zinserträge	-700	-753
+ Zinsaufwendungen	52	72
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.347	2.284
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	86	5
+ Veränderung Steuern	532	582
+ Zunahme der Pensionsrückstellung	2	2
<b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens:</b>	<b>-660</b>	<b>1.953</b>
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	-38
-/+ Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	1.388	-1.423
- Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-757	-7.511
- Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	-1.256	-225
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>-1.282</b>	<b>-7.244</b>
- Auszahlungen für Zinsen	-7	-59
- Auszahlungen für Steuern	-4	-3
<b>= Nettzahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1.293</b>	<b>-7.306</b>
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	427	138
+ Verkauf von Tochtergesellschaften (Vorjahr: IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg)	0	355
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-3.321	-3.992
+ Einzahlung aus der Darlehensrückführung von verbundenen Unternehmen	9.225	5.400
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.550	-513
+ Einzahlungen aus Zinsen	613	636
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	891	905
<b>= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettzahlungsmittel</b>	<b>6.285</b>	<b>2.928</b>

## TOMORROW FOCUS AG

### Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	01.01.2004 - 31.12.2004	01.01.2003 - 31.12.2003
	ANHANG T€	T€
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
+ Einzahlungen in das gezeichnete Kapital	4.049	0
+ Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.750	0
+ Verrechnung der Eigenkapitalerhöhungskosten mit der Kapitalrücklage	-509	0
<b>= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>12.290</b>	<b>0</b>
<b>Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>17.282</b>	<b>-4.378</b>
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs	6.648	11.025
<b>= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>IV.9 23.930</b>	<b>6.648</b>

(1): Die Zahlungsmittel zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahrs sind ohne den Bestand an kurzfristigen Wertpapieren und vor Abzug der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten ermittelt

## TOMORROW FOCUS AG

### Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2004

	GEZEICHNETES KAPITAL T€	KAPITAL- RÜCKLAGE T€	BILANZ- VERLUST T€	SUMME T€
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>38.807</b>	<b>94.480</b>	<b>-37.218</b>	<b>96.069</b>
Sonstige erfolgsneutrale Effekte	0	0	-262	95.807
Jahresfehlbetrag	0	0	-62.813	32.994
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>38.807</b>	<b>94.480</b>	<b>-100.293</b>	<b>32.994</b>
Jahresfehlbetrag	0	0	-239	-239
<b>31. Dezember 2003</b>	<b>38.807</b>	<b>94.480</b>	<b>-100.532</b>	<b>32.755</b>
Genehmigte Kapitalerhöhung	3.850	8.662	0	12.512
Bedingte Kapitalerhöhung / Aktien Options Plan	199	88	0	287
Kapitalerhöhungskosten	0	-509	0	-509
Jahresfehlbetrag	0	0	-2.979	-2.979
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>42.856</b>	<b>102.721</b>	<b>-103.511</b>	<b>42.066</b>

## TOMORROW FOCUS AG, München

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004

#### I. Allgemeine Angaben

Die TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, (im Folgenden auch „TOMORROW FOCUS“, „TFAG“ oder „Gesellschaft“ genannt), ist ein Internet Medien Unternehmen, dessen Gegenstand die Entwicklung, die Herstellung und Verbreitung von Online-Diensten, Print-Titeln und Softwarelösungen, die Erstellung von Datenbanken mit redaktionellen Inhalten aller Art für Online-Dienste, die Produktion von Inhalten und Techniken für Interaktives Fernsehen, Web-TV und mobile Anwendungen, Vermarktung der redaktionellen Inhalte sowie von Werberaum und sonstigen Dienstleistungen im Multimedia- und Onlinebereich, die Beratung von Unternehmen bei E-Commerce- und Content-Management-Lösungen, das Betreiben von Application Service Providing, die Vermittlung von Kooperationen zwischen Anbietern von Online-Diensten und anderen Unternehmen, die Marketingberatung und Erbringung sonstiger Marketingdienstleistungen ist.

Im Premium-Segment der Deutschen Börse sind zum Stichtag 42.856.475 Aktien der Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

#### Die TFAG ist unter folgenden Adressen erreichbar:

<b>Post:</b>	TOMORROW FOCUS AG Postfach 81 01 64 81901 München
<b>Besucheradresse:</b>	TOMORROW FOCUS AG Steinhauserstr. 1-3 81677 München

#### Die Unternehmen der TFAG-Gruppe finden im Anhang wie folgt Erwähnung:

• TOMORROW FOCUS Portal GmbH, München	im Folgenden auch „TFP“ genannt
• TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	im Folgenden auch „TFT“ genannt
• NetGuide GmbH, München	im Folgenden auch „NetG“ genannt
• IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg, (Endkonsolidierung am 31.12.2003)	im Folgenden auch „IMP“ genannt
• Playboy Deutschland Publishing GmbH, München	im Folgenden auch „PDP“ genannt
• TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TVG“ genannt
• BELLEVUE and MORE GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „BELL“ genannt
• TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TTG“ genannt

## II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### II.1. Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der T FAG steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluß wurde auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die zum Zeitwert bewertet werden.

Der Vorstand muß zur Erstellung des Konzernabschlusses bestmögliche Schätzungen und Annahmen nach dem derzeitigen Kenntnisstand treffen, die Einfluß auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten und die Angaben über Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag haben sowie die bilanzierten Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die TOMORROW FOCUS AG erstellt eine Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis des Gesamtkostenverfahrens.

Berichtswährung der Gesellschaft ist der EURO. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in T€..

Grundlage der Erstellung des Konzernabschlusses waren die Einzelabschlüsse zum 31. Dezember 2004 für die in den Konzernabschluß einbezogenen Gesellschaften. Die Verpflichtung der T FAG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen entfällt aufgrund der Befreiung gem. § 292 a HGB.

Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Erläuterungen zu 'II. 6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht'.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die im Konzernabschluss der T FAG 2003 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert beibehalten.

Änderungen einzelner Standards aufgrund der Improvement Projekte des IASB (einschließlich der Änderungen der IAS 32 und IAS 39), die erst ab 1. Januar 2005 verpflichtend angewendet werden müssen, wurden im vorliegenden Konzernabschluß nicht vorzeitig angewandt.

Von den im Geschäftsjahr 2004 verabschiedeten IFRS Standards,

- IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung (Share based Payments)
- IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse (Business Combinations)
- IFRS 4: Versicherungsverträge (Insurance Contracts)
- IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche (Non-current Assets Held for Sale and Discounted Operations),
- IFRS 6: Erkundung und Bewertung von Bodenschätzen (Exploration for and Evaluation of Mineral Resources)

sind per 31. Dezember 2004 keine durch die T FAG angewendet worden.

### II.2 Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2004

GESELLSCHAFT	SITZ	Anteil am Kapital in %	Gez. Kapital 31. Dezember 2004 in T€	Ergebnisse Einzelabschluß IFRS in T€
TOMORROW FOCUS AG	München	–	42.856	56.708
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH	München	100	26	563
TOMORROW FOCUS Portal GmbH	München	100	100	500
TOMORROW Ventures GmbH	Hamburg	100	950	-31
TOMORROW Technologies GmbH	Hamburg	100	100	0
Playboy Deutschland Publishing GmbH	Hamburg	50	25	911
BELLEVUE and MORE GmbH	Hamburg	50	1.020	16

Bei allen Tochterunternehmen mit einem Anteil am Kapital von 100 % verfügt die TFAG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte und/ oder übt die einheitliche Leitung aus.

Mit Beschluß der Gesellschafterversammlungen vom 6. Dezember 2004 wurden die Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB für die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, TOMORROW FOCUS Portal GmbH und TOMORROW Technologies GmbH für den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2004 in Anspruch genommen.

### II.3. Konsolidierungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen durch Addition gleichartiger Posten der Vermögenswerte, der Schulden, des Eigenkapitals, der Erträge und der Aufwendungen zusammengefasst. Dabei werden gem. IFRS 3, bislang IAS 22, die Buchwerte der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an jedem einzelnen Tochterunternehmen und der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital jedes Tochterunternehmens eliminiert. Minderheitsanteile am Periodenergebnis von konsolidierten Tochtergesellschaften werden ermittelt und mit dem Konzernergebnis verrechnet. Darüber hinaus werden Minderheitsanteile am Reinvermögen konsolidierter Tochtergesellschaften ermittelt und in der Konzernbilanz getrennt von den Schulden und dem Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, angegeben.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze und Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

### II.4 Währungsumrechnung

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um inländische Gesellschaften.

Gegebenenfalls auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Gesellschaften werden grundsätzlich zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Laufende Geschäftsvorfälle werden grundsätzlich unterjährig in Berichtswährung gebucht, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichtswährung und der Fremdwährung umgerechnet wird.

### II.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung ihrer jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Dabei erfolgt ein Ansatz nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien geschätzt:

- voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes durch das Unternehmen;
- typischer Produktlebenszyklus und öffentliche Information über die geschätzte Nutzungsdauer vergleichbarer Vermögenswerte;
- technische, technologische und andere Arten der Veralterung;
- Stabilität der Branche, in der der Vermögenswert zum Einsatz kommt.

**Intern erstellte immaterielle Vermögensgegenstände** werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.45 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Gemeinkosten, die bei der Erzeugung des Vermögenswertes notwendigerweise anfallen und die dem Vermögenswert auf vernünftiger und stetiger Basis zugeordnet werden können, werden ebenfalls aktiviert. Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertiggestellt und allgemein freigegeben ist.

Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.45 die folgenden sechs Anforderungen, die in den vorliegenden Fällen vollständig erfüllt sind:

1. Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes, damit dieser zur internen Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht;
2. die Absicht, den immateriellen Vermögensgegenstand fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen;
3. die Fähigkeit, den immateriellen Vermögensgegenstand zu nutzen oder zu verkaufen;
4. der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens;
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögensgegenstand nutzen oder verkaufen zu können und
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögensgegenstand während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Bei der Herstellung von Websites wurde gemäß SIC-32 auf eine Aktivierung von Relaunches verzichtet, wenn es sich dabei nur um ein Update der schon bestehenden Site handelte.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

Abschreibungen erfolgen ebenfalls unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Erreichung der Marktreife der intern erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Unterscheidet sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wesentlich von vorangegangenen Schätzungen, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Bei wesentlicher Veränderung des Abschreibungsverlaufes wird eine entsprechendere Abschreibungsmethode gewählt.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende **Nutzungsdauern** wesentlicher Vermögenswerte zugrunde:

Geschäfts- oder Firmenwerte	3 - 15 Jahre
Markenrechte	15 Jahre
Software	3 - 4 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre
Leitungen, Technische Anlagen	8 Jahre
Möbel, Zimmereinrichtung	10 Jahre
Technische Gerätschaften	4 - 5 Jahre

Die unterschiedliche Handhabung bei den Geschäfts- und Firmenwerten beruht auf der Tatsache, dass es Firmenwerte auf sehr unterschiedliche Basisgeschäfte sind. So wird zwischen Print- und Onlineprodukten unterschieden sowie eine Differenzierung dahingehend vorgenommen, ob es sich beim Erwerb der Basisgeschäfte um bestehende, mit im Markt weithin bekannten Markennamen handelt.

Erhaltungsaufwendungen werden als Periodenaufwand behandelt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der degressiven oder nach der linearen Methode. Sollte die lineare Methode den Abschreibungsverlauf besser widerspiegeln, wird nach der linearen Methode abgeschrieben.

Bei allen immateriellen Vermögensgegenständen (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie allen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des Buchwertes am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten ist. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt. IFRS 3 war für die TFAG im Geschäftsjahr 2004 nicht relevant.

Die Impairment-Tests für die relevanten Vermögensgegenstände basieren auf einer Cash Flow-Rechnung für die

kommenden 4 Jahre. Zusätzlich wurde eine ewige Rente in der Berechnung berücksichtigt, die allerdings mit vorsichtigen Steigerungsraten ermittelt wurde. Diese so ermittelten Beträge wurden mit einem nach dem CAPM errechneten Zinsfuß auf den Barwert abgezinst. Dabei wurden je nach Risikobeurteilung des Geschäftsfeldes und der Branche Zinsfüße von 10 %-14 % angesetzt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Als eine Ausnahme wird eine für den Geschäftswert erfasste Wertminderung in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht berichtet, es sei denn, die Wertminderung wurde durch ein bestimmtes externes Ereignis von außergewöhnlicher Art verursacht, von dem nicht erwartet wird, dass es sich wiederholt, und es sind nachfolgende externe Ereignisse eingetreten, die den Effekt dieses Ereignisses umgekehrt haben.

**Finanzanlagen** werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. ihrem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die begebenen Darlehen sind gemäß IAS 39 „vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen“. Die Wertpapiere und Beteiligungen sind der Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente zugeordnet.

Die Bewertung der **Finanzinstrumente**, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Buchwerten, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren Marktwerten entsprechen.

Die Finanzinstrumente gemäß IAS 39 gliedern sich abschließend in folgende Kategorien:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen;
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte;

- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition.

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Diese daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes zum Stichtag werden ergebniswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden ebenfalls am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

Die **unfertigen Erzeugnisse** werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben Material- und Redaktions-Einzelkosten (z.B. Mitarbeiter) auch direkt zurechenbare, produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen worden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet, wobei Risiken angemessen mittels Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

**Rückstellungen** werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind im Rückstellungsbetrag zu berücksichtigen, sofern sie mit hinreichend objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Sofern wesentlich, werden Rückstellungen abgezinst.

Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben, sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

**Verbindlichkeiten** werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, zum Ausgleich einer Verpflichtung abfließen werden, und dieser Betrag verlässlich ermittelt werden kann. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Ansatz von **latenten Steuern** erfolgt gem. IAS 12 für alle steuerpflichtigen temporären Unterschiede, nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften. Aktive latente Steuern wurden für alle steuerlich abzugsfähigen temporären Unterschiede und Verlustvorträge in der Höhe angesetzt, in der wahrscheinlich ein steuerpflichtiger Gewinn anfallen wird, gegen den die steuerlich abzugsfähigen Unterschiede und Verlustvorträge verrechnet werden können. Alle Beträge, welche grundsätzlich als steuerlich latente Ansprüche bilanziert werden können, werden im Hinblick auf ihre zukünftige steuerliche Nutzbarkeit am Bilanzierungstichtag einzeln bewertet. Aktive und passive latente Steuern wurden mit den Steuersätzen bemessen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der Realisierung der aktiven und passiven Steuern Gültigkeit haben werden, d.h. zum Bilanzstichtag seitens des Gesetzgebers bereits verabschiedet wurden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt unter Anwendung der IAS 11. und 18. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer, Erösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen. Die Umsatzrealisierung im Rahmen der Projektumsätze findet am Bilanzstichtag gemäß Projektfortschritt statt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns bestehen im wesentlichen aus Werbeerlösen, Vermarktungserlösen und Mobileerlösen im Internet, Projektdienstleistungen vor allem im Technik-Segment und Vertriebslöse Print wie auch Print-Anzeigen-erlöse bei den Beteiligungen.

Grundlage der Erfassung der Projektfortschritte sind die geleisteten Projektstunden im Verhältnis zu den geschätzten

Gesamtprojektstunden - aktualisiert am Bilanzstichtag - bis zur vollständigen Fertigstellung des Projekts.

**Leasingzahlungen** innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig alle Leasingverhältnisse auf das Vorliegen der Kriterien zur Bilanzierung als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnis.

Die Gesellschaft bilanziert **Aktienoptionen** im Zeitpunkt der Gewährung an Ihre Mitarbeiter nicht. Zum Zeitpunkt der Ausübung von Aktienoptionen werden die erhaltenen Zahlungen im Eigenkapital bilanziert.

## II.6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht

Die Vorschriften des HGB und des AktG unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS. Der für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderliche Einklang der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU Richtlinie wurde auf Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ vorgenommen. Die wesentlichen Unterschiede, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt:

Die §§ 266 und 275 HGB enthalten **Form- und Gliederungsvorschriften** für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IFRS hat die TFAG eine Gliederung der Bilanz vorgenommen, die nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterscheidet.

Die Herstellungskosten **intern entwickelter Software** werden unter den Bedingungen des IAS 38 aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB dürfen selbsterstellte immaterielle

Vermögensgegenstände nicht aktiviert werden. Die Herstellungskosten aller nicht aktivierten intern entwickelten Software werden in der jeweiligen Periode aufwandswirksam berücksichtigt.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nach IFRS zum Stichtagskurs umgerechnet, sofern dieser niedriger (Forderungen) oder höher (Verbindlichkeiten) als der Kurs zum Anschaffungszeitpunkt ist.

Bestimmte Finanzinstrumente sind grundsätzlich erfolgswirksam mit ihren Zeitwert bilanziert, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt.

Nach IFRS werden allein faktische und rechtliche Verpflichtungen als **Rückstellungen** bilanziert. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Nach HGB kann die Bilanzierungsfähigkeit dem Grunde nach darüber hinaus gehen.

Nach HGB werden **latente Steuern** grundsätzlich nur auf sogenannte „timing differences“ gebildet. Nach IFRS sind dagegen auf weitgehend alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz, somit grundsätzlich auch auf solche, die ergebnisneutral entstanden sind, latente Steuern zu ermitteln.

Im Bereich der **Umsatzrealisierung** wird gem. IFRS bei unfertigen Fertigungsaufträgen der Betrag als Ertrag erfaßt, der dem jeweiligen Projektfortschritt entspricht. Unter handelsrechtlicher Betrachtung sind die Herstellungskosten dieser Fertigungsaufträge in den Vorräten auszuweisen. Der entsprechende Umsatz ist in diesem Fall erst bei Abnahme des Gesamtauftrages oder von vereinbarten Teilleistungen zu berücksichtigen.

### III. Wesentliche Sachverhalte für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für den in der zweiten Jahreshälfte vom Aufsichtsrat beschlossenen Wechsel des Vorstandsvorsitzenden sowie die Suche nach einem Nachfolger wurden im Jahresabschluß bereits entsprechende Beträge berücksichtigt. Herr Jörg Buroße wird das Unternehmen in der ersten Jahreshälfte 2005 verlassen und sich anderen Aufgaben außerhalb des derzeitigen Aufgabenbereichs widmen.

Bei der TFT hat es nach einem sehr guten Jahr 2003 einen erneuten Rückschlag gegeben, der aufzeigte, dass die Kostenstruktur mit den derzeitigen Marktbedingungen nicht in Übereinstimmung lag. Ebenfalls wurde aufgrund der im Konzern erfolgten nahezu kompletten Umstellung des Redaktionsbetriebs auf das HPS-System ein großes Potential an Kosteneinsparmaßnahmen verwirklicht. Dieses Potential kommt in 2005 verstärkt zum Tragen. Aus diesem Grund entschloss sich das Management, nochmals einen Schnitt innerhalb der Belegschaft vorzunehmen, der zu Restrukturierungsaufwendungen führte. Teilweise wurden die Mitarbeiter bereits seit Anfang des Jahres 2005 freigestellt; dazu kommen Abfindungsbeträge aufgrund von Vergleichsvereinbarungen.

Beide Maßnahmen belasteten das Ergebnis des Konzern im Jahresergebnis 2004 in Höhe von 0,7 Mio. €.

## IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### IV.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den **von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse (T€ 2.472; Vorjahr: T€ 3.002) sowie um die anteiligen Verwertungs-, Titel- und Archivrechte der BELLEVUE and MORE GmbH in Höhe von T€ 112 (Vorjahr: T€ 174). Des weiteren wurde in ein neues Zähl- und Auswertesystem investiert, was die Auswertungs- und Steuerungsmöglichkeiten um ein Vielfaches erhöht (T€ 194; Vorjahr: T€ 0).

Bei den Markenrechten handelt es sich um die erworbenen Online-Nutzungs-Rechte der innerhalb der TFAG integrierten bekannten Markenportale. Diese werden über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei den mit T€ 3.868 (Vorjahr: T€ 4.024) ausgewiesenen **Firmenwerten** handelt es sich in Höhe von T€ 1.300 (Vorjahr: T€ 1.494) um den Firmenwert, der aufgrund der Erstkonsolidierung der TIAG entstand. Dieser Firmenwert wird über eine Restnutzungsdauer von 7,7 Jahren abgeschrieben.

Beim Firmenwert der BELLEVUE and MORE GmbH in Höhe von T€ 2.568 (Vorjahr: T€ 2.803) handelt es sich um den von der TIAG erworbenen Geschäftsbetrieb und Namen der damaligen Bellevue KG. Dieser wird über 15 Jahren abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer zum 31. Dezember 2004 beträgt

10 Jahre. Grundlage der im Vergleich zur TIAG längeren Abschreibung ist die Beurteilung der im Vergleich zu einem Geschäftsbetrieb deutlich längeren Nutzung des Namens Bellevue, der den Kern dieses Geschäftswertes bildet.

Der im Vorjahr noch vorhandene Badwill, der aus dem Verkauf der Anteile der BELLEVUE and MORE GmbH an die Bauparkasse Schwäbisch Hall AG entstand, ist zum 31.12.2004 komplett aufgelöst (Vorjahr: T€ 273) .

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2004.

Bei den intern erstellten immateriellen Anlagegegenständen in Höhe von T€ 4.829 (Vorjahr: T€ 3.288) handelt es sich ausschließlich um selbst entwickelte Software. Ein Teil wurde in eine neue Dating-Plattform investiert. Der größte Teil allerdings musste in den eigenen Portalbetrieb investiert werden, der auf eine komplett neue technische Plattform umgestellt wurde. Im Bereich der Technik wurde eine Weiterentwicklung des bestehenden Content-Management-Systems aktiviert, die den weiteren Ausbau des Segments Technologie entscheidend vorantreiben wird.

Wird eine intern entwickelte und produzierte Software mit der Fertigstellung auf den Markt gebracht, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die betriebsgewöhnliche

Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der innerhalb der TFAG-Gruppe aktivierten Softwareentwicklungskosten wurde durch die Gesellschaft auf 3 bis maximal 4 Jahre geschätzt. Grundlage für diese Einschätzung ist im Wesentlichen die mögliche technische und technologische Veralterung der Portal- und Technologie-Software.

#### **IV.2 Sachanlagen**

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 899 (Vorjahr: T€ 930).

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der Sachanlagen verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2004.

#### **IV.3 Finanzanlagen**

Bei den Finanzanlagen (sonstigen Ausleihungen) handelt es sich im wesentlichen mit T€ 1.512 (Vorjahr: T€ 2) um ein langfristiges Wertpapier, das als von der TFAG ausgereichte Forderung gilt. Gegenüber Dritten bestehen wie im Vorjahr Darlehensforderungen in Höhe von T€ 147

Sämtliche Darlehen werden marktüblich verzinst. Die Buchwerte approximieren die Marktwerte der Finanzanlagen.

## TOMORROW FOCUS AG

### Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
	1.1.2004 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2004 T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.318	542	175	87	12.772
Intern entwickelte Software	5.918	2.138	78	0	7.978
Geschäfts- oder Firmenwert	9.694	0	-879	0	10.573
Geleistete Anzahlungen	87	5	0	-87	5
	<b>28.017</b>	<b>2.685</b>	<b>-626</b>	<b>0</b>	<b>31.328</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.164	636	1.043	0	3.757
	<b>4.164</b>	<b>636</b>	<b>1.043</b>	<b>0</b>	<b>3.757</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Ausleihungen und langfristige Darlehen	1.098	1.549	901	0	1.746
Beteiligungen	83	0	0	0	83
Wertpapiere	1.435	0	0	0	1.435
	<b>2.616</b>	<b>1.549</b>	<b>901</b>	<b>0</b>	<b>3.264</b>
	<b>34.797</b>	<b>4.870</b>	<b>1.318</b>	<b>0</b>	<b>38.349</b>

## TOMORROW FOCUS AG

### Entwicklung des Konzernanlagevermögens Im Geschäftsjahr 2004

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1.1.2004 T€	Zuführungen T€	Abgänge T€	31.12. 2004 T€	31. 12.2004 T€	31. 12.2003 T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.730	937	30	9.637	3.135	3.588
Intern entwickelte Software	2.630	598	79	3.149	4.829	3.288
Geschäfts- oder Firmenwert	5.670	429	-606	6.705	3.868	4.024
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	5	87
	<b>17.030</b>	<b>1.964</b>	<b>-497</b>	<b>19.491</b>	<b>11.837</b>	<b>10.987</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.234	383	759	2.858	899	930
	<b>3.234</b>	<b>383</b>	<b>759</b>	<b>2.858</b>	<b>899</b>	<b>930</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Ausleihungen und langfristige Darlehen	13	86	0	99	1.647	1.085
Beteiligungen	77	0	0	77	6	6
Wertpapiere	1.433	0	10	1.423	12	2
	<b>1.523</b>	<b>86</b>	<b>10</b>	<b>1.599</b>	<b>1.665</b>	<b>1.093</b>
	<b>21.787</b>	<b>2.433</b>	<b>272</b>	<b>23.948</b>	<b>14.401</b>	<b>13.010</b>

#### IV.4 Unfertige Erzeugnisse

Die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von T€ 352; Vorjahr: T€ 360) kommen mit T€ 225; Vorjahr: T€ 241) aus der PDP und mit T€ 127; Vorjahr: T€ 119) aus der BELL.

Hier sind hauptsächlich Redaktionsleistungen aktiviert, die für die Heftfolgen im Geschäftsjahr 2005 vorab erbracht wurden und erst in dieser Periode zu Umsatzerlösen führen.

#### IV.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird von der Gesellschaft beständig überwacht. Der gesamte Forderungsbestand wurde einer Marktwertanalyse unterzogen, ob gegebenenfalls die beizulegenden Werte geringer als die fortgeführten Anschaffungskosten sind. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden Einzelwertberichtigungen bzw. Forderungsausfälle in Höhe von T€ 205 (Vorjahr: T€ 881). Aufgrund noch intensiverer Kontrolle bzw. Überwachung der Aussenstände und einem ausgeprägtem Risikomanagementsystem konnten die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich vermindert werden.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### IV.6 Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen

Diese Forderungen resultieren aus der Percentage-of completion –Methode, die eine Umsatzrealisierung gemäß Fertigungsfortschritt vorsieht. Es wird auf Punkt V.1 verwiesen.

#### IV.7 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Im Vorjahr handelte es sich hauptsächlich um ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von T€ 9.300 an ein verbundenes Unternehmen. Alle Forderungen entsprechen dem Marktwert.

Innerhalb der verbundenen Unternehmen gibt es eine Forderung der TFT in Höhe von T€ 23, Vorjahr: T€ 0) nach Abzinsung, die eine Laufzeit von über einem Jahr aufweist. Im Vorjahr handelte es sich um eine Forderung der PDP in Höhe von T€ 62.

#### IV.8 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich hauptsächlich aus Steuer- und Zinsforderungen, Forderungen aus EU-Projekten sowie debitorischen Kreditoren zusammen. Alle sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### IV.9 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand, Wertpapieren sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die kurzfristigen Wertpapiere wurden mit dem Marktwert am 31. Dezember 2004 bewertet. Dieser Marktwert entspricht dem Handelswert an den jeweiligen Börsen vom selben Tag.

#### IV.10 Financial Risk Management

Ein umfangreiches Risiko-Management System ist innerhalb der Gesellschaften der TFAG vom Vorstand verabschiedet und installiert worden.

Die Strategie der Gesellschaft ist als risikoavers zu bezeichnen. Es werden keine Verträge und Geschäftsbeziehungen eingegangen, die die Gesellschaft in ihrem Bestand oder ihrer Liquidität gefährden oder die weitere Entwicklung hemmen könnten.

##### Kreditrisiko

Innerhalb des Risikomanagement-Systems wird seitens der Finanzabteilung stets darauf geachtet, dass Kreditlimits nicht überschritten werden bzw. 14-tägig Mahnläufe stattfinden. Damit ist das maximale Risiko durch den Ausfall von finanziellen Aktiva bestimmt.

##### Währungsrisiko

Die TFAG-Gruppe ist derzeit kaum international tätig, so daß ein Marktrisiko hinsichtlich Währungsrisiken nicht gegeben ist.

### Zinsrisiko

Einem Zinsrisiko unterliegt die Gesellschaft nicht, da kein Fremdkapital in Form von Krediten aufgenommen wurde. Bei der Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten ist das Zinsrisiko kaum gegeben, da die liquiden Mittel in einem ausgewogenen Portfolio aus Overnight-Verzinsung, Rentenpapieren und Darlehen mit fester Verzinsung angelegt werden. Das Zinsrisiko kann auf ein weiteres Absinken des Leitzinses der Europäischen Zentralbank und die daraus resultierenden geringeren Zinseinkünfte reduziert werden.

### Kursrisiko bei Wertpapieren

Die Gesellschaft unterliegt durch den Erwerb von Rentenpapieren einem Kursrisiko bei Wertschwankungen an den Börsen. Das Risiko wird allerdings durch den Kauf von Anleihen großer, lang existierender und erfolgreicher, meist im DAX geführter Unternehmen deutlich reduziert.

### Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik der TFAG zielt darauf ab, das Kapital zu erhalten bzw. den Cash flow in der Zukunft deutlich positiv zu gestalten.

Die TFAG hat keine wesentlichen langfristigen Darlehen am Bilanzstichtag ausgereicht. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen am 31. Dezember 2004 nicht.

## IV.11 Fair values

### Ermittlung von Fair values

Die TFAG hatte eine Fair value-Anpassung für am Markt gehandelte Wertpapiere in Höhe von T€ 52 (Vorjahr: T€ 505) durchgeführt. Bei diesen Wertpapieren handelt es sich um Rentenanleihen, die alle in 2001 erworben wurden und einen Kupon zwischen 5,4 % und 5,9 % aufweisen und unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

Die unrealisierten Kursgewinne wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Die anderen Vermögensgegenstände im Rahmen der liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenständen sowie kurzfristigen und langfristigen Schulden unterliegen nicht einer permanenten

Fair Value-Betrachtung. Der ausgewiesene Buchwert entspricht durch die Kurzfristigkeit bzw. die marktgerechte Verzinsung dem Fair Value am Bilanzstichtag.

Bei den ausgewiesenen Finanzanlagen (T€ 1.665; Vorjahr: T€ 1.093) approximieren die Buchwerte die entsprechenden Zeitwerte. Es wurde zum Bilanzstichtag keine Abwertung oder Aufwertung vorgenommen.

## IV.12 Steuerabgrenzung

Die Bewertung der latenten Steuerbemessungsgrundlagen erfolgte mit einem Steuersatz von 40,86 % (München) wie im Vorjahr. Der Steuersatz berechnet sich aus einem Gewerbesteuersatz von 19,67 % und einem Körperschaftsteuersatz von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuer. Im Jahr 2003 wurde der Körperschaftsteuersatz im Rahmen des Flutopferhilfegesetzes einmalig für ein Jahr von 25% auf 26,5% angehoben. Für die Gesellschaft ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen, so dass dieser einmalige Effekt bei der künftigen Steuerplanung nicht berücksichtigt wurde.

Die TFAG hatte bis zum 31. Dezember 2001 einen Bestand an latenten Steuern in Höhe von T€ 43.666 aktiviert. Dieser setzte sich aus latenten Steuern auf Verlustvorträge und anderen temporären Unterschieden zwischen IFRS und der Steuerbilanz zusammen.

Aufgrund der erwartenden Änderungen steuerlicher Rahmenbedingungen sowie den daraus folgenden Einschnitten bei der zukünftigen Nutzung der Verlustvorträge, verbunden mit dem volatilen Marktumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, hat sich die Gesellschaft bereits zum 31. Dezember 2002 entschlossen, einen Großteil des Ansatzes der latenten Steuern wertzuberichtigen. Aufgrund des erstmals positiven Ergebnisses im Jahr 2003, der bereits erfolgten Nutzung der Verlustvorträge durch eine konzerninterne Ausgliederung und der zukünftig eingeschätzten Ertragsentwicklung wird von einer weiteren Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern abgesehen.

Zum 31. Dezember 2004 wurden keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen.

Latente Steuern wurden für folgende Sachverhalte gebildet:

	31. Dez. 03 T€	Änderung laufendes Jahr T€	31. Dez. 04 T€
Latente Steuern aufgrund von Rückstellungen aus drohenden Verlusten	148	-96	52
Bestandsveränderung/Rückstellungen durch Langfristfertigung	600	-477	123
Verlustvorträge	7.953	0	7.953
Sonstige Differenzen	0	22	22
<b>SUMME AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>8.701</b>	<b>-551</b>	<b>8.150</b>
Erträge aus Langfristfertigung	671	-526	145
Selbsterstellte Software	596	505	1.101
Zuschüssen	249	28	277
Sonstigen Differenzen	101	-30	71
<b>SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1617</b>	<b>-23</b>	<b>1.594</b>
<b>AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>7.084</b>	<b>-528</b>	<b>6.556</b>

Die folgende Übersicht beinhaltet eine Abstimmung zwischen dem Jahresergebnis, welches aufgrund der Verlustvorträge grundsätzlich zu keinem Steueraufwand führt und dem Steueraufwand, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird:

	2004		2003	
	Bewertungs- unterschied T€	Steuereffekt T€	Bewertungs- unterschied T€	Steuereffekt T€
Ergebnis vor Ertragssteuern	-2.447		353	
Fiktiver Ertragssteuerertrag / Steueraufwand (40,83%)		999		-149
Nichtansatz lat. Steuern auf VV laufendes Jahr		-1.525		-546
Steuerfreie Erträge aus IMP-Verkauf		0		142
Sonstiges		0		-31
<b>STEUERAUFWAND DES GESCHÄFTSJAHRES</b>		<b>-526</b>		<b>-584</b>

Für das Jahr 2003 wurde der erhöhte KSt-Satz von 26,5% zugrundegelegt.

	2004 T€	2003 T€
Laufender Steueraufwand	2	-2
Steuerabgrenzung (latente Steuern)	-528	-582
<b>STEUERAUFWAND (-) -ERTRAG (+) DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>-526</b>	<b>-584</b>

## IV.13 Eigenkapital

### IV.13.1 Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 wurde beschlossen, das nach der Stammkapitalerhöhung von 3.850.000,00 Euro verbleibende genehmigte Kapital aufzuheben. Zeitgleich wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 einmal oder mehrfach um bis zu 21.328.250,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (**genehmigtes Kapital 2004**).

### IV.13.2 Bedingtes Kapital

#### IV.13.2.1 Bedingtes Kapital I

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Juni 2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu € 960.000,00 zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 960.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der FOCUS Digital AG gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer, Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans von den ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterung unter 'VIII.1 Aktienoptionsplan'.

#### IV.13.2.2 Bedingtes Kapital II

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ging aufgrund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Während der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht unverändert bestehen bleiben, werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien analog zum Umtauschverhältnis der Aktien der ehemaligen TOMORROW Internet

AG in Aktien der Gesellschaft umgerechnet. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere 507.450,00 Euro zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (**bedingtes Kapital II**).

Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde hinsichtlich des bedingten Kapitals folgendes beschlossen:

1. Das Bedingte Kapital I wird von € 960.000,00 um € 638.400 auf € 321.600 herabgesetzt.
2. Das Bedingte Kapital II wird von € 507.450,00 um € 464.950 auf € 42.500 herabgesetzt.
3. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu € 3.500.000 (Euro) durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital III**).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an die in § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG genannten Personen im Rahmen der von der Hauptversammlung beschlossenen Optionsbedingungen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

#### IV.13.2.3 Kapitalerhöhung vom 10.03.2004

Am 02.03.2004 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zur Durchführung einer internationalen Privatplatzierung außerhalb der USA, Kanadas und Japans um bis zu 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Preis und Volumen der Emission wurden auf Basis eines Bookbuilding-Verfahrens ermittelt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 203 Abs. 1 i.V.m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde 10.03.2004 in das Handelsregister eingetragen.

Bei einem Ausgabebetrag von 3,25 Euro je neuer Aktie floß der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von 12,51

Millionen Euro zu. Der Freefloat der TOMORROW FOCUS AG erhöht sich nach Zulassung der neuen Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapier Börse auf rund 49,6 Prozent.

#### IV.13.2.4 Kapitalerhöhung vom 25.08.2004

Ende August 2004 hat die Gesellschaft ihr Kapital zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 bedingt erhöht. In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Bei einem Ausübungspreis von 1,44 Euro je Aktie sind der Gesellschaft insgesamt 287.964,00 Euro zugeflossen. Daraufhin hat sich das Grundkapital von 42.656.500,00 Euro um 199.975,00 Euro auf 42.856.475,00 Euro erhöht.

#### IV.13.3 Sonstige Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr € 42.856.475. Es ist eingeteilt in 42.856.475 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je € 1,00. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden. Entsprechend § 150 AktG müssen die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, damit sie zum Ausgleich von Verlusten oder für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendet werden dürfen. Solange die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen nicht den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, dürfen sie nur zum Ausgleich von Verlusten verwendet werden, soweit der Verlust nicht durch Gewinnvortrag bzw. Jahresüberschuss gedeckt ist und nicht durch Auflösung anderer Gewinnrücklagen ausgeglichen werden kann.

### Entwicklung der Anzahl der Aktien

Datum	Anzahl der Aktien (in Stück)
1. Januar 2001	22.800.000
Kapitalerhöhung vom 8. November 2001	16.006.500
31. Dezember 2001	38.806.500
31. Dezember 2002	38.806.500
31. Dezember 2003	38.806.500
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital	3.850.000
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	199.975
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>42.856.475</b>

#### IV.14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis des Berichtszeitraums, bezogen auf die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen oder als ausgegeben unterstellten Aktien, stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003
Ergebnis nach Steuern in T€	-2.979	-239
Gewichteter Mittelwert der ausgegebenen Aktien (Stück)	41.998.820	41.988.820
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	-0,07	-0,01

	Stammkapital in Euro	Tage in 2004	Durchschnitt in Euro
<b>Stand 01.01.2001</b>	<b>22.800.000,00</b>		
Kapitalerhöhung, Erwerbszeitpunkt: 17.09.2001	38.806.500,00	69	
genehmigte Kapitalerhöhung, HR-Eintrag 10.03.2004	3.850.000,00	168	
bedingte Kapitalerhöhung, 25.08.2004	199.975,00	128	
<b>Stand 31.12.2004, unverwässerte Aktienzahl</b>	<b>42.856.475,00</b>	<b>365</b>	<b>41.998.820,00</b>

Die Anzahl der verwässerten Aktien ist in Höhe von 72.775 Stück höher als die Anzahl der unverwässerten Aktien. Diese Differenz resultiert aus der Anzahl der am 31. Dezember 2004 noch anspruchsberechtigten Mitarbeiteroptionen.

Da die Optionen allerdings das Ergebnis pro Aktie verbessern würden, entsprechen sich unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie.

#### IV.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Stand 1.1.2004 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.12.2004 T€
<b>Langfristige Rückstellungen</b>					
Rückstellungen für Pensionen	7	0	0	2	9
	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>9</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>					
<b>Personalarückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Sterbegelder	6	0	0	1	7
<b>Übrige Rückstellungen</b>	<b>712</b>	<b>353</b>	<b>200</b>	<b>364</b>	<b>523</b>
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	364	142	123	30	129
Remissionen	284	211	73	244	244
Gewährleistung	4	0	4	0	0
Prozesskosten	60	0	0	90	150
	<b>718</b>	<b>353</b>	<b>200</b>	<b>365</b>	<b>530</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>725</b>	<b>353</b>	<b>200</b>	<b>367</b>	<b>539</b>

Die drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften resultieren im wesentlichen aus dem Untermietverhältnis der BELL gegenüber Dritten, da diese nur zu geringeren Erträgen gegenüber der eigenen Mietzahlung führen.

Mit einer Inanspruchnahme der Rückstellungen wird innerhalb der nächsten 3 Jahre gerechnet.

Die Remissionsrückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Prozessrisiken handelt es sich im Wesentlichen um Risiken aus zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten aus ehemaligen Dienstleistungsverträgen. Hierbei wird die Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres erwartet.

Als Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstigen Rechtsstreitigkeiten gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, sodass aufgrund von Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ereignisse haben könnten. Nach Einschätzung des Vorstandes sind in den gegenwärtig anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage zu Lasten des Konzerns nicht zu erwarten.

#### IV.16 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen bestehen im wesentlichen aus Anzahlungen für Projekte aus EU-Förderung (T€ 565; Vorjahr: T€ 184) sowie aus laufenden Projekten im Bereich der projektbezogenen technischen Dienstleistung (T€ 163; Vorjahr: T€ 234).

#### IV.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen (T€ 2.239, Vorjahr: T€ 2.610) wird unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gezeigt. Die Verpflichtungen für Urlaubsgehälter von T€ 295 (Vorjahr: T€ 380) und sonstige Personalverpflichtungen von T€ 615 (Vorjahr: T€ 791) werden unter den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 894 (Vorjahr: T€ 584) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 281 (Vorjahr: T€ 271) enthalten.

Der Gesamtbetrag zum 31. Dezember 2004 ist innerhalb eines Jahres fällig.

### V. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

#### V.1 Umsatzerlöse

##### Besonderheit der MSN-Kooperation

Am 29. Juli 2002 („effective date“) wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen MSN und der TOMORROW FOCUS AG unterzeichnet. Diese Vereinbarung wurde am 1. Oktober 2004 („effective date“) aktualisiert und überarbeitet.

Inhalt dieser Vereinbarung ist eine exklusive und langfristige strategische Kooperation mit MSN über die Portal-Zusammenlegung, die redaktionelle Publikation und die Vermarktung der Online-Portale beider Gesellschaften. Ziel der Zusammenarbeit ist die Stärkung und der weitere Ausbau der Angebote beider Unternehmen in einem gemeinsamen Netzwerk. Die TOMORROW FOCUS AG stellt damit ab Oktober die Online-Angebote der etablierten Marken FOCUS,

AMICA, TOMORROW, MAX, CINEMA, TV SPIELFILM und FIT FOR FUN exklusiv unter dem Dach von www.msn.de bereit.

Bei der finanziellen Abwicklung dieser Kooperation ist zu beachten, dass die TFAG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um mit dem Gesamtpaket am Markt aufzutreten und zu verkaufen. Daraus folgt, dass die TFAG die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbepplätze vereinnahmt. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt.

Diese Form des GuV-Ausweises erfolgte ab dem 1. Oktober 2002.

Im Geschäftsjahr 2004 waren dies T€ 7.745 (Vorjahr: T€ 7.600), die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

##### Percentage-of-completion

Die Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen, welche nach der Percentage-of-completion-Methode (PoC-Methode) ermittelt wurden, belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 329 (Vorjahr: T€ 1.721).

Hierbei erfolgt die verlässliche Schätzung der Auftragerlöse über den dem Auftrag zugrundeliegenden Vertrag. Dieser räumt den Vertragsparteien durchsetzbare Rechte und Pflichten bezüglich der zu erbringenden Leistung ein, legt die zu erbringende Gegenleistung und die Art und Bedingung der Erfüllung fest. Auf dieser Basis werden die im internen Budgetierungssystem festgehaltenen Erlöse und Aufwendungen mit Fortschreiten der Leistungserfüllung ausgewertet gegebenenfalls überprüft und überarbeitet.

Der Fertigstellungsgrad laufender Projekte wird in der Regel durch Begutachtung und schriftliche Bestätigung des Vertragspartners zum Abschlussstichtag festgehalten. Sollte seitens der Vertragspartner keine Bestätigung vorliegen, so wird das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten als verlässliche Schätzung des Fertigstellungsgrades verwendet. Dabei werden nur die Auftragskosten berücksichtigt, welche die bis dahin erbrachten Leistungen widerspiegeln.

Die gesamten Kosten des Geschäftsjahres 2004 für die am Bilanzstichtag laufenden Aufträge, welche nach Fertigstellungsgrad abgerechnet werden, betragen T€ 514 (Vorjahr: T€ 1.519). Dabei wurden Verluste von T€ 185 (Vorjahr Gewinn: T€ 202) realisiert. Über den Bilanzstichtag hinaus noch erwartete Verluste sind mittels einer Rückstellung für drohende Verluste ebenfalls aufwandswirksam erfasst.

**Zu den erhaltenen Anzahlungen verweisen wir auf Note IV.16.**

Bei Projekten, bei denen ein Überschreiten der gesamten Auftragserlöse durch die gesamten Auftragskosten zu verzeichnen bzw. zu erwarten ist, wurden die übersteigenden Kosten sofort als Aufwendungen des Berichtsjahres berücksichtigt.

Die externen Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Bereiche:

Bereich	Betrag in T€ 2004	Betrag in T€ 2003
Dienstleistungen	38.857	39.404
Lieferungen	6.420	6.309
Lizenzen	3.473	3.744
<b>TOTAL</b>	<b>48.750</b>	<b>49.457</b>

## V.2 Segmentberichterstattung

Der Segmentbericht gliedert sich in die Segmente Portal, Technologie, Beteiligungen und Administration.

Im Segment Portal findet sich das Online-Werbe- und Vermarktungsgeschäft sowie das Mobile-Geschäft. Im Segment Technologie befindet sich das komplette IT-Dienstleistungs- und Projektgeschäft.

Das Segment Beteiligungen besteht aus der BELL und der PDP (jeweils 50%).

Neben dem Verwaltungsbereich sind im Segment Administration ebenfalls alle Sachverhalte enthalten, die außerhalb der o.g. Segmente anfallen.

Bei der Segmentberichterstattung gibt es eine Änderung zum Vorjahr dahingehend, dass das Segment Portal nun ausschließlich den operativen Bereich der Online-Werbung, Vermarktung und des Mobile-Geschäftes umfasst. In 2003 wurde das jetzt separat gezeigte Segment Administration dort mit ausgewiesen.

Durch diese Trennung wird eine deutlich bessere und tiefgreifendere Information möglich, da diverse Sondereffekte in der Vergangenheit oft im Segment Administration entstanden sind.

Der Ausweis des Vorjahres wurde ebenfalls der neuen Segmentgliederung angepasst.

Das Segment Technologie umfasst in 2003 neben der TFT auch noch die in 2003 verkaufte IMP. Das wird vor allem beim deutlich geringeren Umsatz in diesem Segment deutlich.

Wesentliche Informationen zu den Segmenten sind aus den nachfolgenden Übersichten ersichtlich:

	Portal		Technologie		Beteiligungen		Administration		Konsolidierung		Konzern	
	1.1.-31.12 2003	1.1.-31.12 2004	1.1.-31.12 2003	1.1.-31.12 2004	1.1.-31.12 2003	1.1.-31.12 2004	1.1.-31.12 2003	1.1.-31.12 2004	1.1.-31.12 2003	1.1.-31.12 2004	1.1.-31.12 2003	1.1.-31.12 2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Segmentbericht 1. 1. - 31. 12. 2004</b>												
Außenumsatz	27.177	29.654	8.104	4.651	14.176	14.445	0	0	0	0	49.457	48.750
Innenumsatz	303	849	7.114	6.384	158	190	1.703	487	-9.278	-7.910	0	0
	<b>27.480</b>	<b>30.503</b>	<b>15.218</b>	<b>11.035</b>	<b>14.334</b>	<b>14.635</b>	<b>1.703</b>	<b>487</b>	<b>-9.278</b>	<b>-7.910</b>	<b>49.457</b>	<b>48.750</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>3.152</b>	<b>2.405</b>	<b>934</b>	<b>-23</b>	<b>-153</b>	<b>1.091</b>	<b>-772</b>	<b>-3.091</b>	<b>-1.200</b>	<b>-984</b>	<b>1.961</b>	<b>-602</b>
Abschreibungen	1.100	1.759	622	358	622	531	284	72	-344	-373	2.284	2.347
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>2.052</b>	<b>646</b>	<b>312</b>	<b>-381</b>	<b>-775</b>	<b>560</b>	<b>-1.056</b>	<b>-3.163</b>	<b>-856</b>	<b>-611</b>	<b>-323</b>	<b>-2.949</b>
Finanzergebnis											676	502
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>											<b>353</b>	<b>-2.447</b>
Steuerergebnis											-592	-532
Periodenergebnis											-239	-2.979
Investitionen	1.937	1.670	1.963	1.630	73	28	532	1.542			4.505	4.870
Aktiva	9.059	76.876	5.412	6.522	10.556	8.938	38.838	120.260	-15.777	-157.031	48.088	55.565
Eigenkapital											32.755	42.066
Schulden	5.022	9.138	4.508	5.541	3.947	1.866	10.342	13.892	-8.486	-16.938	15.333	13.499

Transfers zwischen den Segmenten wurden auf Basis von Vollkosten bewertet und fakturiert.

	Portal		Technologie		Beteiligungen		Administration		Konsolidierung		Konzern	
	Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Segmentbericht 1. 1. - 31. 3.	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	6.668	6.511	2.097	1.012	3.352	3.678	0	0	0	0	12.117	11.201
Innenumsatz	158	114	1.599	1.614	50	31	411	52	-2.218	-1.811	0	0
	<b>6.826</b>	<b>6.625</b>	<b>3.696</b>	<b>2.626</b>	<b>3.402</b>	<b>3.709</b>	<b>411</b>	<b>52</b>	<b>-2.218</b>	<b>-1.811</b>	<b>12.117</b>	<b>11.201</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>397</b>	<b>986</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>-559</b>	<b>405</b>	<b>-170</b>	<b>-715</b>	<b>-291</b>	<b>-539</b>	<b>-573</b>	<b>162</b>
Abschreibungen	311	429	162	83	145	144	24	20	-141	-168	501	508
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>86</b>	<b>557</b>	<b>-112</b>	<b>-58</b>	<b>-704</b>	<b>261</b>	<b>-194</b>	<b>-735</b>	<b>-150</b>	<b>-371</b>	<b>-1.074</b>	<b>-346</b>
Finanzergebnis											262	157
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>											<b>-812</b>	<b>-189</b>
Steuerergebnis											-339	-357
Periodenergebnis											-1.151	-546

	Portal		Technologie		Beteiligungen		Administration		Konsolidierung		Konzern	
	Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Segmentbericht 1. 4. - 30. 6.	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	6.138	8.112	1.668	1.298	3.576	3.746	0	0	0	0	11.382	13.156
Innenumsatz	169	224	2.184	1.503	46	41	530	51	-2.929	-1.819	0	0
	<b>6.307</b>	<b>8.336</b>	<b>3.852</b>	<b>2.801</b>	<b>3.622</b>	<b>3.787</b>	<b>530</b>	<b>51</b>	<b>-2.929</b>	<b>-1.819</b>	<b>11.382</b>	<b>13.156</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>648</b>	<b>613</b>	<b>175</b>	<b>-21</b>	<b>250</b>	<b>404</b>	<b>-419</b>	<b>-896</b>	<b>-675</b>	<b>-228</b>	<b>-21</b>	<b>-128</b>
Abschreibungen	382	400	165	88	147	143	29	20	-181	-170	542	481
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>266</b>	<b>213</b>	<b>10</b>	<b>-109</b>	<b>103</b>	<b>261</b>	<b>-448</b>	<b>-916</b>	<b>-494</b>	<b>-58</b>	<b>-563</b>	<b>-609</b>
Finanzergebnis											158	182
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>											<b>-405</b>	<b>-427</b>
Steuerergebnis											-116	316
Periodenergebnis											-521	-111

	Portal		Technologie		Beteiligungen		Administration		Konsolidierung		Konzern	
	Quartal 3		Quartal 3		Quartal 3		Quartal 3		Quartal 3		Quartal 3	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Segmentbericht 1. 7. - 30. 9.	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	5.045	6.318	1.223	1.018	3.588	3.299	0	0	0	0	9.856	10.635
Innenumsatz	-52	251	1.924	1.457	31	31	357	194	-2.260	-1.933	0	0
	4.993	6.569	3.147	2.475	3.619	3.330	357	194	-2.260	-1.933	9.856	10.635
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	-359	-590	-23	-164	286	220	49	-808	-454	-157	-501	-1.499
Abschreibungen	304	418	167	93	143	130	25	19	-149	-183	490	477
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	-663	-1.008	-190	-257	143	90	24	-827	-305	26	-991	-1.976
Finanzergebnis											150	187
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>											-841	-1.789
Steuerergebnis											-91	-386
Periodenergebnis											-932	-2.175

	Portal		Technologie		Beteiligungen		Administration		Konsolidierung		Konzern	
	Quartal 4		Quartal 4		Quartal 4		Quartal 4		Quartal 4		Quartal 4	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Segmentbericht 1. 10. - 31. 12.	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	9.326	8.713	3.116	1.323	3.660	3.722	0	0	0	0	16.102	13.758
Innenumsatz	28	260	1.407	1.810	31	87	405	190	-1.871	-2.347	0	0
	9.354	8.973	4.523	3.133	3.691	3.809	405	190	-1.871	-2.347	16.102	13.758
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	2.466	1.396	732	137	-130	62	-232	-672	220	-60	3.056	863
Abschreibungen	103	512	128	94	187	114	206	13	127	148	751	881
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	2.363	884	604	43	-317	-52	-438	-685	93	-208	2.305	-18
Finanzergebnis											106	-24
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>											2.411	-42
Steuerergebnis											-46	-105
Periodenergebnis											2.365	-147

### V.2.1 Geographische Informationen

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgte im Geschäftsjahr 2004 nahezu ausschließlich mit Kunden in der Bundesrepublik Deutschland.

### V.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2004 in T€	2003 in T€
Miete/Leasing	2.607	2.920
Vertriebskosten	2.155	1.603
Werbeaufwand	2.082	1.997
Dienstleistungen	1.684	1.406
Ausgangsfrachten	1.664	1.874
Lizenzen	1.079	1.195
Rechts- u. Beratung	579	620
Personalnebenkosten	274	481
Kommunikation/Information	537	836
Zuführung Rückstellung	365	253
Periodenfremde Aufwendung	370	321
Administrative Aufwendungen	291	320
Forderungsausfälle	205	881
sonstige Kosten	669	839
<b>SUMME</b>	<b>14.561</b>	<b>15.546</b>

Die Werbeaufwendungen sind zu einem Großteil von PDP und BELL geprägt. Beim Portalsegment sind dies Aufwendungen für Fachmarketing und nicht eliminierungspflichtige Gegengeschäfte (Print und Online).

Die Ausgangsfrachten kommen nahezu komplett von Bell und stellen die Kosten für den Heftversand dar.

Die Vertriebskosten sind hauptsächlich Reisekosten, Bewirtungen und Verkaufsprovisionen.

Die Dienstleistungen werden geprägt von EDV-Dienstleistungen und Geschäftsbesorgung.

### V.4 Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2004 wurden T€ 2.657 (Vorjahr: T€ 6.186) an sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um weiterberechnete Kosten aus der Holding wie auch um periodenfremde Erträge. Im

Vorjahr waren in diesem Posten zusätzlich diverse Sondereffekte aus Auflösungen von Rückstellungen und unrealisierten Kursgewinnen zu verzeichnen.

### V.5 Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing

Im Berichtsjahr wurden T€ 2.607 (Vorjahr: T€ 2.920) für Mieten, Pacht und Leasing aufgewendet.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Raum- und Servermieten sowie Kfz-Leasingaufwendungen der Gesellschaft. Alle Leasingverträge wurden im Geschäftsjahr 2004 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Wir verweisen bezüglich der Bindungswirkung der Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse auf unsere Erläuterung zu 'VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen'.

### V.6 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die TFAG hat über die TFT eine eigene Entwicklungsabteilung, die in 2004 Kosten in Höhe von T€ 1.036 (Vorjahr: T€ 966) verursachte.

### V.7 Zinserträge

Das Ziel der Geldanlagestrategie im Geschäftsjahr 2004 war trotz niedriger Zinsen Renditen zu erzielen, die deutlich über dem 3-Monats-Euribor lagen.

Obwohl die Gesellschaft dabei kaum ins Risiko ging, wurde mit Rentenanleihen, Commercial Paper und sehr gut angelegten kapitalrisikofreien Wertpapieren ein Zinsergebnis von T€ 700 erwirtschaftet. Dies entsprach einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,1 % p.a.

Der Erfolg der von der Gesellschaft verfolgten Anlagestrategie wird in der Zukunft wesentlich von der Zinsentwicklung am Kapital- und Geldmarkt bestimmt.

### VI. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen

des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

In der Kapitalflussrechnung ist es üblich, den Erwerb von Wertpapieren als Cashflow aus Investitionstätigkeit zu zeigen.

Des Weiteren hatte die TFAG zum Stichtag 31. Dezember 2003 ein kurzfristig kündbares Darlehen an ein verbundenes Unternehmen gewährt, welches den Zahlungsmittelbestand in der Kapitalflussrechnung zusätzlich gemindert hatte. Infolge dessen wird in nachfolgender Tabelle kurz der kurzfristig zur Verfügung stehender Finanzmittelbestand dargestellt.

Bezeichnung	31.12.2004 T€	31.12.2003 T€
<b>Bilanzausweis</b>	<b>23.930</b>	<b>6.648</b>
Wertpapiere des Anlageverm./ so. Ausleihungen	1.512	0
Kurzfristig kündbares Darlehen	0	9.300
<b>SUMME LIQUIDE MITTEL</b>	<b>25.442</b>	<b>15.948</b>

## VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die TFAG hat gemeinsam mit der iconmobile GmbH, Berlin, ein Joint Venture (Beteiligung je 50%) gegründet, um die gemeinsamen Aktivitäten in den Bereichen Content, Sales und Technology dort zu bündeln. Mit der Ausschöpfung der Synergien in diesen Bereichen werden die Geschäftsfelder Wireless Service Enabling und Mobile Messaging weiter ausgebaut. Darüber hinaus wird die neue Gesellschaft die im deutschsprachigen Raum erfolgreichen Dienste und technologischen Lösungen für Netzbetreiber europaweit ausbauen.

Für die TFAG ist es der komplette Geschäftsbetrieb Next Media (Mobile Anwendungen), der künftig von der gemeinsamen Gesellschaft betrieben werden soll. Der gemeinsame Geschäftsbetrieb wird am 1. April 2005 starten.

Mit Vertrag vom 28. Januar 2005 wurde ein Beteiligungs-

rahmenvertrag zwischen der TFAG, der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH geschlossen, die eine Beteiligung der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH an der Bellevue and More GmbH in Höhe von 25,1% vorsieht. Die Anteile wurden rückwirkend zum 01. Januar 2005 übernommen.

Die Beteiligung erfolgt über einen Baranteilskauf und eine Kapitalerhöhung. Somit ergibt sich eine neue Beteiligungsstruktur. Hierbei hält die TOMORROW FOCUS AG nunmehr 41,7 Prozent der Anteile, die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG hält 33,2 Prozent und die Verlagsgruppe Handelsblatt 25,1 Prozent. Bisher hielten die TOMORROW FOCUS AG und die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG jeweils 50% an der Gesellschaft.

## VIII. Sonstige Angaben

### VIII.1 Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 17. Juni 2002 einen Aktienoptionsplan beschlossen, aufgrund dessen Bezugsrechte in mehreren Teilen ('Tranchen') zum Bezug von Stückaktien der Gesellschaft an Bezugsberechtigte nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gewährt wurden oder gewährt werden sollen:

#### (1) Optionsrechte

Es können insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte ausgegeben werden. Jedes Optionsrecht gewährt das Recht, nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der Gesellschaft mit einem auf jede Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 zu erwerben.

#### (2) Optionsberechtigte

Der Kreis der Optionsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen. Die Bestimmung der Auswahlkriterien sowie die Auswahl der Geschäftsführer und Arbeitnehmer, denen Optionsrechte

gewährt werden, obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Bestimmung der Auswahlkriterien und die Auswahl der Mitglieder des Vorstands, denen Optionsrechte gewährt werden, obliegt dem Aufsichtsrat. Die Auswahlkriterien können dabei in beiden Fällen auch von persönlichen Erfolgskriterien abhängig gemacht werden.

### **(3) Ausübungspreis (Ausgabebetrag)**

Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den 5 Börsentagen vor dem Datum der Ausgabe der Optionsrechte. Der Ausübungspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zum Schutz gegen Verwässerung der Optionsrechte zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen ohne Bezugsrechtsausschluss durchführt oder Wandelungs- oder Optionsrechte begründet. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

### **(4) Ausgabe der Optionsrechte, Tranchen, Erwerbszeiträume**

Bis zum Ende des Jahres 2005 kann der Vorstand den Arbeitnehmern und den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und der Aufsichtsrat dem Vorstand in drei Tranchen insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 1.750.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und den mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt in 3 Tranchen. In einer ersten Tranche kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand im Jahr 2002 insgesamt bis zu Stück 1.400.000 Optionsrechte (40% des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft

verbundenen In- und Ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 700.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

In den Jahren 2003 und 2004 kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand in jeweils einer weiteren Tranche (Tranchen 2 und 3) jeweils bis zu Stück 1.050.000 weitere Optionsrechte (jeweils 30% des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können jeweils bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 525.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Soweit die Anzahl der Optionen in einer Tranche nicht ausgeschöpft wird, können die verbleibenden Optionsrechte bis zum Ende des Jahres 2005 in einer vierten Tranche ausgegeben werden, wobei diese vierte Tranche nicht mehr als 50 % der gesamten Optionsrechte betragen darf.

Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten kann jeweils nur innerhalb von 2 Wochen nach der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft unterbreitet werden. Die angebotenen Optionsrechte können nur innerhalb von 2 Wochen nach Angebotsunterbreitung gezeichnet werden. Die Optionsrechte gelten als am 1. Bankarbeitstag nach Ablauf des jeweiligen Erwerbszeitraums ausgegeben (Ausgabe).

### **(5) Wartezeit, Ausübungszeiträume**

Die Optionsrechte können erst nach Ablauf einer Wartezeit von jeweils 2 Jahren seit Ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Die Ausübung von Optionsrechten ist nur innerhalb von 2 Wochen nach Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung (Ausübungszeiträume) folgt, zulässig. Beginn der Ausübungszeiträume ist jeweils der 1. auf das genannte Ereignis folgende Bankarbeitstag.

### **(6) Ausübungshürde**

Voraussetzung für die Ausübung von Optionsrechten ist, dass der amtliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel vor dem jeweiligen Ausübungszeitraum zumindest 150% des jeweiligen Ausübungspreises entspricht. Maßgeblicher Börsenkurs ist der Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den letzten 5 Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung folgt.

Für den Vorstand, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und die übrigen Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen können im Aktienoptionsplan zusätzliche persönliche Erfolgskriterien festgelegt werden. Die Festlegung der zusätzlichen Erfolgskriterien obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Festlegung dieser zusätzlichen Erfolgskriterien für den Vorstand obliegt dem Aufsichtsrat.

### **(7) Verfügungsbeschränkung, Verfall, Einziehung**

Die Optionsrechte sind vorbehaltlich des folgenden Satzes 2 weder veräußerbar, verpfändbar noch sonst übertragbar. Eine Ausnahme bildet der Erbfall sowie Optionsrechte, die an US-amerikanische Optionsberechtigte ausgegeben werden. Für Letztere kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats Sonderregelungen treffen. Die Optionsrechte verfallen entschädigungslos, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten vor dem Fälligwerden der Optionsrechte endet. Das für die Zuteilung der Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan kann bestimmen, dass die Beendigung des Dienstverhältnisses nicht zum Verfall der Optionsrechte führt, wenn dies im Einzelfall unbillig erscheint. Die Gesellschaft kann darüber hinaus fällig gewordene Optionsrechte

entschädigungslos einziehen, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten endet und dieser seine Optionsrechte nicht innerhalb des nächsten, auf die Beendigung des Dienstverhältnisses folgenden Ausübungszeitraums ausübt. In Einzelfällen, in denen die Einziehung der Optionsrechte unbillig erscheint, kann das für die Ausgabe der betroffenen Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan von der Einziehung absehen.

### **(8) Bezugsberechtigte**

Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der TFAG sowie Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer von mit der TFAG im Sinne der §§ 15 ff. AktG derzeitig oder zukünftig verbundenen Unternehmen.

Durch die Ende August 2004 erfolgte Kapitalerhöhung wurden 199.975 Optionen in Anspruch genommen und neue Aktien ausgegeben.

### **(9) Ausübung in 2004**

Im Zeitraum 11.08.2004 – 24.08.2004 konnten alle Mitarbeiter, die im Jahr 2002 am Stock Option Programm der Gesellschaft teilgenommen haben, die Wandlung ihrer Optionen in Aktien der Gesellschaft erklären. Von diesem Wandlungsrecht haben 71 Mitarbeiter Gebrauch gemacht und insgesamt 199.975 Aktien der Gesellschaft zum Preis von 1,44 € erworben.

Der genaue Kreis der Bezugsberechtigten wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat bestimmt. Die konkretisierenden Beschlüsse über die Ausgabe der Bezugsrechte erfolgen in mehreren Tranchen.

Bezugsberechtigte Aktionsoptionsplan	Options-Anzahl 31.12.2003	Ausübung/Verfall	Options-Anzahl 31.12.2004	Anteil am Gesamt- volumen in %
Mitglieder des Vorstands	150.000	150.000	0	40,7
Mitglieder der Geschäftsführung/ Geschäftsleitung	62.500	40.000	22.500	18,3
Arbeitnehmer und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen	123.250	72.975	50.275	41,0
<b>Summe</b>	<b>335.750</b>	<b>262.975</b>	<b>72.775</b>	<b>100</b>

Die Anzahl der Optionen hat sich im Geschäftsjahr 2004 durch Ausübung um 199.975 Optionen (Vorjahr: 38.000) verringert

### VIII.2 Joint Ventures und quotenkonsolidierte Unternehmen

Die Playboy Deutschland Publishing GmbH und die BELLEVUE AND MORE GmbH sind 50 %-ige Beteiligungen der TFAG und werden im Konzernabschluss quotenkonsolidiert. Folgende Beziehungen gab es im Geschäftsjahr 2004 bzw. am 31. Dezember 2004 im Vergleich zum Vorjahr zwischen der TFAG und diesen Unternehmen:

Beziehungen zwischen der TFAG und Joint Ventures				
TFAG zu	BELLEVUE		Playboy	
	31.12.04 T€	31.12.03 T€	31.12.04 T€	31.12.03 T€
Kurzfristige Vermögenswerte	3.813	3.461	1.649	3.273
Langfristige Vermögenswerte	2.901	3.474	30	89
Kurzfristige Schulden	58	80	1.166	1.317
Langfristige Schulden	0	0	45	1.630
Erträge	6.344	7.473	8.043	7.257
Aufwendungen	6.132	8.178	7.639	7.106

### VIII.3 Verbundene und nahestehende Unternehmen und Personen

Der Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht.

Neben den in den Konzernabschluss der TFAG einbezogenen

Unternehmen stehen im Wesentlichen die nachfolgend dargestellten Unternehmen der TFAG nahe, da diese im aktienrechtlichen Sinne ebenfalls dem Hubert Burda Media Konzern (nachfolgend auch 'HBM' genannt) angehören :

- Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald
- Amango pure Entertainment GmbH, Hamburg
- Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
- Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
- Bunte Entertainment Verlag GmbH, München
- Burda Advertising & More GmbH, München
- Burda Advertising Center GmbH, Offenburg
- Burda Digital GmbH, München
- Burda Digital Systems GmbH, Offenburg
- Burda Direct GmbH, Schutterwald
- Burda Druck GmbH
- Burda GmbH, Offenburg
- Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg
- Burda Publishing Center GmbH, Offenburg
- Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg
- Burda Service AG, Basel
- Burda Services GmbH, Offenburg
- Burda Wireless GmbH, München
- Chip Xonio Online GmbH, München
- Cinema Verlag GmbH, Hamburg
- Elle Verlag GmbH, München
- Fit for Fun GmbH, Hamburg
- FOCUS Magazin Verlag GmbH, München
- FOCUS TV-Produktions GmbH, München
- Freundin Verlag GmbH, München
- Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg
- Hubert Burda Media Inc., New York
- Ino24 AG, Pleidelsheim
- Internet Magazin Verlag GmbH, München
- MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München
- Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg
- pwe-Verlag Gesellschaft für Medienpublikationen mbH, Hamburg
- STARnetONE GmbH, Berlin
- Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin
- TOMORROW Network Benelux
- TOMORROW Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
- TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg
- Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg
- Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg
- Vogel Burda Holding GmbH, München - Teilkonzern
- Xino Media GmbH, Offenburg

Es bestanden folgende Nettoforderungen gegenüber nahe-  
stehenden Unternehmen und Personen:

	2004 T€	2003 T€
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	345	65
Burda Digital GmbH, München	331	298
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg	266	459
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	195	26
Burda Advertising Center GmbH, Offenburg	167	362
Ino24 AG, Pleidelsheim	103	83
Fit for Fun GmbH, Hamburg	81	-
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	34	-
Landmark Online GmbH	24	-
Burda GmbH, Offenburg	23	9.130
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	15	-
FOCUS TV-Produktions GmbH, München	7	-
Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald	5	-
Burda Direct GmbH, Schutterwald	5	-
Burda Druck GmbH	5	-
Xino Media GmbH, Offenburg	2	-
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	2	8
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	1	101
Burda Service AG, Basel	0	83
Sonstige	1	90
<b>Summe</b>	<b>1.612</b>	<b>10.705</b>

Es bestanden folgende Nettoverbindlichkeiten gegenüber  
nahestehenden Unternehmen und Personen:

	2004 T€	2003 T€
Chip Xonio Online GmbH, München	355	180
Burda Services GmbH, Offenburg	173	262
Burda Advertising Center GmbH, Offenburg	49	87
Burda GmbH, Offenburg	43	101
Elle Verlag GmbH, München	34	59
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	30	88
FOCUS TV-Produktions GmbH, München	30	-
Freundin Verlag GmbH, München	29	52
Internet Magazin Verlag GmbH, München	27	-
Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald	25	-
Burda Advertising & More GmbH, München	21	-
Burda Service AG, Basel	15	90
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	13	-
TOMORROW Networld Benelux	11	-
Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg	9	-
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	8	-
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	7	-
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	7	-
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg	6	-
Burda Druck GmbH	6	137
Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	4	-
MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München	4	-
Burda Wireless GmbH, München	2	-
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	2	45
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	2	-
Burda Direct GmbH, Schutterwald	1	-
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	0	-
Fit for Fun GmbH, Hamburg	0	83
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	0	57
Sonstige	1	24
<b>Summe</b>	<b>914</b>	<b>1.265</b>

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2004 stattgefunden. Die zu Grunde liegenden Leistungen wurden zu Marktpreisen abgerechnet:

	2004	2003
Umsatzerlöse	T€	T€
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	1.857	1320
Burda Digital GmbH, München	1.176	949
Freundin Verlag GmbH, München	646	211
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	596	322
Chip Xonio Online GmbH, München	545	-
Ino24 AG, Pleidelsheim	296	191
Elle Verlag GmbH, München	207	42
Internet Magazin Verlag GmbH, München	164	125
Fit for Fun GmbH, Hamburg	152	127
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	115	80
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	66	-
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	63	54
Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	58	-
TOMORROW Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	45	-
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	44	-
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	44	-
Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	40	-
Burda Direct GmbH, Schutterwald	36	-
Burda GmbH, Offenburg	23	-
Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg	18	-
MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München	14	-
Burda Wireless GmbH, München	12	-
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	9	-
Xino Media GmbH, Offenburg	6	-
STARnetONE GmbH, Berlin	5	-
Amango pure Entertainment GmbH, Hamburg	5	-
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	1	-
Sonstige	6	8
<b>Summe</b>	<b>6.249</b>	<b>3.429</b>

Bezogene Leistungen/Sonstige Betriebliche Aufwendungen	2004	2003
	T€	T€
Burda Advertising Center GmbH, Offenburg	2.736	1.620
Burda Druck GmbH	1.690	1.705
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	1.364	1.114
Burda GmbH, Offenburg	1.198	1.090
Burda Services GmbH, Offenburg	895	851
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	714	784
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	551	1.981
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg	292	152
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	206	32
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	148	-
Fit for Fun GmbH, Hamburg	110	-
Freundin Verlag GmbH, München	104	140
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg	97	-
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	89	-
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	81	-
Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald	74	-
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	72	-
Elle Verlag GmbH, München	65	-
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	63	-
Chip Xonio Online GmbH, München	52	97
TOMORROW Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	47	-
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	46	-
Internet Magazin Verlag GmbH, München	33	-
FOCUS TV-Produktions GmbH, München	26	-
TOMORROW Network Benelux	23	-
Burda Advertising & More GmbH, München	22	-
Burda Service AG, Basel	15	-
Burda Wireless GmbH, München	15	-
Burda Direct GmbH, Schutterwald	14	-
Vogel Burda Holding GmbH, München - Teilkonzern	10	-
Hubert Burda Media Inc., New York	3	-
pwe-Verlag Gesellschaft für Medienpublikationen mbH, Hamburg	3	-
Sonstige	-	1.031
<b>Summe</b>	<b>10.858</b>	<b>10.597</b>

An die **Organe** der Gesellschaften des TFAG-Konzerns sowie den Gesellschaften nahestehenden Personen wurden folgende Bezüge gewährt:

- Die Bezüge der **Aufsichtsratsmitglieder** im Berichtsjahr belaufen sich auf insgesamt T€ 75 (Vorjahr: T€ 2). Des weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört (T€ 73; Vorjahr: T€ 7).
- Die Bezüge des Vorstandes der TFAG belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 1.215 (Vorjahr: T€ 943).
- Die Bezüge der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und der Prokuristen der TFAG belaufen sich auf T€ 538 (Vorjahr: T€ 812).

Bezüglich der Darstellung des Vorstands und des Aufsichtsrates der TFAG verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu 'VIII.9 Vorstand und Prokura' sowie 'VIII.10 Aufsichtsrat'.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands der TFAG weder Darlehen gewährt, noch für diese Personen Bürgschaften und/oder sonstige Garantien übernommen.

Die Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag insgesamt 744.892 Stückaktien der Gesellschaft (Vorjahr: 704.892).

Seitens der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der TFAG keine Darlehen gewährt, ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr von Unternehmen, welche von der Gesellschaft abhängig sind und mit welchen diese einen Konzern bildet, keine Bezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art) erhalten.

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag 1.705.560 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 1.697.722 Aktien).

#### VIII.4 Haftungsverhältnisse und Bestellobligos

Es bestehen einzelne Haftungsverhältnisse aufgrund § 25 HGB. Weitere Haftungsverhältnisse oder Bestellobligos bestehen zum 31. Dezember 2004 nicht.

#### VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern die folgenden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen:

	Gesamt	davon gegenüber anderen Burda- Unternehmen
<b>Miet- und Leasingverträgen</b>	€	€
<b>a) zeitlich befristet</b>		
fällig bis 12/2005	4.693.036	2.295.512
fällig ab 1/2006 - 12/2009	4.691.284	3.674.856
fällig nach 12/2009	62.622	0
	<b>9.446.942</b>	<b>5.970.368</b>
<b>Verpflichtungen aus anderen Verträgen</b>	€	€
<b>a) zeitlich befristet</b>		
fällig bis 12/2005	847.568	847.568
fällig ab 1/2006 - 12/2009	699.048	670.298
fällig nach 12/2009	0	0
	<b>1.546.616</b>	<b>1.517.866</b>

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude, PKW, EDV-Anlagen und Büromaschinen. Dabei sehen diese Verträge i.d.R. Laufzeiten von 12 bis 60 Monaten vor, in Ausnahmefällen über 60 Monate. Wirtschaftliche Chancen und Risiken sind durch Rückgabeverpflichtungen und Andienungsrechte beim jeweiligen Eigentümer verblieben. Die Technologiemierte des Serverparks wird bei einer regelmäßigen Vertragslaufzeit von 24 Monaten als Mietvertrag eingestuft.

Bei den anderen Verträgen handelt es sich hauptsächlich um Dienstleistungsverträge für Geschäftsbesorgung seitens diverser Unternehmen des Burda-Konzerns.

### VIII.6 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern der TFAG 224 Angestellte beschäftigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiter der Bellevue and More GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH gemäß der Beteiligungsquote mit 50% angesetzt wurden.

Gliederung der Belegschaft zum Stichtag 31. Dezember 2004 bzw. 31. Dezember 2003:

Funktionen	Anzahl 31. Dezember 2004	Anzahl 31. Dezember 2003
Vorstand der AG	3	3
Prokuristen der AG	1	1
Geschäftsf. der Tochtergesellschaften	3	3
Arbeitnehmer	221	202
<b>Total</b>	<b>228</b>	<b>209</b>

Von diesen Mitarbeitern sind zum Stichtag 31. Dezember 2004 bei den quotenkonsolidierten Unternehmen BELLEVUE and MORE GmbH 13 (Vorjahr: 13) Mitarbeiter und bei der Playboy Deutschland Publishing GmbH 16 (Vorjahr: 16) Mitarbeiter (anteilig) beschäftigt.

Der Personalaufwand beträgt für das Geschäftsjahr 2004 T€ 15.979 (Vorjahr: T€ 18.241).

### VIII.7 Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen der Burda Digital Ventures GmbH und der Deutschen Bank AG für deren Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH am 29. März 2004 in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND veröffentlicht: „Die Burda Digital Ventures GmbH hat am 19. März 2004 mitgeteilt, dass sie am 11. März die Schwelle von 10% der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG unterschritten

haben. Die Höhe des Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 9,71% der Stimmrechte. Dies entspricht 4.144.000 Stimmen, § 21 Abs. 1 WpHG. Davon sind der Burda Digital Ventures GmbH 5,27% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Der bisher gemeldete Anteil von 10,68% der Stimmrechte vermindert sich im Zuge der durchgeführten Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von 38.806.500 Euro um 3.850.000 Euro auf 42.656.500 Euro, an der die Burda Digital Ventures GmbH nicht teilgenommen hat.“

„Die Deutsche Bank AG hat uns am 5. März 2004 gemäß §§ 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt, am 02. März 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte der TOMORROW FOCUS AG überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 5,03% hält.“

„Die Deutsche Bank AG hat uns am 17. März 2004 gemäß §§ 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt, am 10. März 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte der TOMORROW FOCUS AG unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 4,57% hält.“

#### Zur Erläuterung:

Im Zuge einer am 2. März durchgeführten Kapitalerhöhung der TOMORROW FOCUS AG, hat die DWS durch die Aktien-Zuteilung die Schwelle von 5% der Stimmrechte der TOMORROW FOCUS AG überschritten. Durch die mittlerweile erfolgte Eintragung der Kapitalerhöhung beim Handelsregister und die damit einhergehende Erhöhung des Grundkapitals, ist die 5% Schwelle wieder unterschritten worden.“

Die Gesellschaft hat die folgende Mitteilung der Burda Rizzoli Verlagsbeteiligungen GmbH am 14. Mai 2004 in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND veröffentlicht:

„Die Burda Rizzoli Verlagsbeteiligungen GmbH hat am 7. Mai 2004 mitgeteilt, dass sie am 30. April 2004 die Schwelle von 10% und gleichzeitig die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG unterschritten hat. Die Höhe des Stimmrechtsanteils der Burda Rizzoli Verlagsbeteiligungen GmbH beträgt nunmehr 0,4%. Dies entspricht 170.578 Stimmrechtsanteilen. Diese Stimmrechte werden der Burda Rizzoli GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.“

Die Gesellschaft hat die folgende Mitteilung der Burda Digital Ventures GmbH am 4. August 2004 in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND veröffentlicht:

„Die Burda Digital Ventures GmbH, München, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.07.2004 die Schwelle von 10% überschritten hat und nun 15,11% (entspricht 6.444.000 Stimmen) beträgt.“

Die Gesellschaft hat die folgende Mitteilung von Dr. Hubert Burda, der Hubert Burda Media sowie der RCS am 14. März 2005 in der Financial Times Deutschland veröffentlicht:

#### **§ 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG und § 41 Abs. 3 WpHG**

„Herr Prof. Dr. Hubert Burda, Arabellastraße 23, 81827 München, hat am 9. März 2005 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, dass er am 01. April 2002 50,11 % der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG hielt. Das entsprach 19.446.100 Stimmen von 38.806.500 Stimmen. Hiervon waren ihm 19.269.100 Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilt Prof. Dr. Burda mit, dass er die Schwelle von 50 % am 11. März 2004 durch die Kapitalerhöhung der TOMORROW FOCUS AG unterschritt und hiernach 45,8 % der Stimmen der TOMORROW FOCUS AG hielt; das entsprach 19.546.100 Stimmen von insgesamt 42.656.500 Stimmen; hiervon waren ihm 19.269.100 Stimmen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Ebenfalls gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilt Prof. Dr. Burda mit, dass er die Schwelle von 50 % am 20. Juli 2004 überschritt und danach 51,60 % der Stimmen der TOMORROW FOCUS AG hielt; das entspricht 22.012.299 Stimmen von insgesamt

42.656.500 Stimmen; hiervon sind ihm 21.735.292 Stimmen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

„Ebenfalls hat die Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, München, mitgeteilt, dass sie am 20. Juli 2004 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG überschritten hat. Die Höhe des Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 50,95 %. Das entspricht 21.735.292 Stimmen. Hiervon werden der Gesellschaft 9.635.242 Stimmen gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.“

„Die RCS International Magazines B.V., Amsterdam, Niederlande und ihre Muttergesellschaft RCS Media Group Spa, Mailand, Italien, haben uns am 22. Juli 2004 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass beide Gesellschaften am 14. Juli 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile an der TOMORROW FOCUS AG unterschritten haben und ihr Anteil nunmehr 0% beträgt. Dies entspricht 0 Stimmrechten an der TOMORROW FOCUS AG“.

#### **VIII.8 Corporate Governance**

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf ihrer Homepage unter <http://www.tomorrow-focus-ag.de> zugänglich gemacht.

### VIII.9 Vorstand und Prokura

#### Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	Ausübter Beruf	Aufsichtsratsmandate
Jörg Bueröbe	Vorstandsvorsitzender	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Die Vorstände vertreten die Gesellschaft satzungsgemäß.

#### Prokura

Herrn Jan Börnigen ist Gesamtprokura erteilt. Der Prokurist ist ermächtigt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten. Die Gesamtprokura von Herrn Börnigen wurde am 28. Dezember 2002 im Handelsregister eingetragen.

### VIII.10 Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind seit der Hauptversammlung am 08. November 2001 bestellt:

	<b>Funktion</b>	<b>Ausgeübter Beruf/ weitere Aufsichtsratsmandate</b>
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 6. Juli 2004)	Vorstand Technologie und Treasury der Hubert Burda Medien Gruppe, Aufsichtsratsvorsitzender der OnVista AG, Köln
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt, Aufsichtsratsmitglied der mg technologies ag, Frankfurt und der Keramag AG, Ratingen, Beiratsmitglied der Huesker GmbH, Gescher,
Helmut Markwort	Aufsichtsratsmitglied (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 6. Juli 2004)	Chefredakteur und Geschäftsführer des FOCUS Magazin Verlags und Vorstand der Hubert Burda Medien Gruppe, Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, Vorsitzender der HFB Hörfunk- und Fernseh- beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Wacker-Chemie GmbH, München, Beiratsmitglied des Thurn und Taxis'schen Unter- nehmensbereichs, Regensburg, und der Freiburger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater

Als Vergütung für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr T€ 75 bezahlt

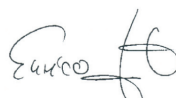
### VIII.11 Autorisation der Veröffentlichung des Jahresabschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluß und den zusammengefassten Lagebericht der TFAG am 27. Februar 2005 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

München, am 27. Februar 2005



**Jörg Bueröbe**  
Vorsitzender



**Enrico Just**  
Vorstand Finanzen



**Christoph Schuh**  
Vorstand Marketing und Vertrieb

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den von der Tomorrow Focus AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

Stuttgart, 18. März 2005

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. Schmidt**  
Wirtschaftsprüfer

**Jaeger**  
Wirtschaftsprüfer

---

## Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG

---

NACH HGB

---

2004

• Jahresabschluss AG	62
• Bestätigungsvermerk (HGB)	76
• Unternehmenskalender	77

## TOMORROW FOCUS AG

Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2004

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2004</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>14.647</b>	<b>80.651.746,38</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.734</b>	<b>7.316,00</b>
EDV-Lizenzen	4.647	7.316,00
Geleistete Anzahlungen	87	0,00
<b>Sachanlagen</b>	<b>434</b>	<b>166.484,00</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434	166.484,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>9.479</b>	<b>80.477.946,38</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.435	73.383.775,06
Beteiligungen	5.435	5.434.895,36
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.460	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2	1.511.628,00
Sonstige Ausleihungen	147	147.647,96
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>20.088</b>	<b>23.207.663,42</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>16.060</b>	<b>1.865.834,11</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.900	22.796,75
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	648	1.663.629,83
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100	65.956,36
Sonstige Vermögensgegenstände	9.412	113.451,17
<b>Wertpapiere</b>	<b>3.745</b>	<b>1.246.150,00</b>
Sonstige Wertpapiere	3.745	1.246.150,00
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>283</b>	<b>20.095.679,31</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>125.440,97</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>34.757</b>	<b>103.984.850,77</b>

## TOMORROW FOCUS AG

Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2004

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2004</b>
	<b>T€</b>	<b>€</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>25.698</b>	<b>94.948.849,97</b>
Gezeichnetes Kapital*	38.806	42.856.475,00
Kapitalrücklage	86.334	95.084.162,85
Bilanzverlust	-99.442	-42.991.787,88
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>3.544</b>	<b>1.496.427,56</b>
Sonstige Rückstellungen	3.544	1.496.427,56
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>5.431</b>	<b>7.539.537,24</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	184	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.310	143.941,70
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.920	7.048.169,93
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	376	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	641	347.461,61
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>84</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>34.757</b>	<b>103.984.850,77</b>

\* Bedingtes Kapital: 3.664 Tsd. € (Vorjahr: 3.864 Tsd. €)

## TOMORROW FOCUS AG

### Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2003	2004
	Tsd. €	€
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-418</b>	<b>-3.365.912,41</b>
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>34.780</b>	<b>19.316.150,00</b>
Umsatzerlöse	30.534	16.052.761,39
Sonstige betriebliche Erträge	4.246	3.263.388,61
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>35.198</b>	<b>22.682.062,41</b>
Materialaufwand	16.959	9.491.579,52
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	1	131,30
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.958	9.491.448,22
Personalaufwand	8.804	5.687.546,91
Gehälter	7.551	5.021.113,49
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.253	666.433,42
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.262	683.014,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.173	6.819.921,94
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.574</b>	<b>-4.785.422,20</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	41.995,47
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	703	721.867,26
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	714	0,00
Aufwand aus Verlustübernahme	1.419	5.472.711,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144	76.573,45
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.992</b>	<b>-8.151.334,61</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-596</b>	<b>64.602.040,99</b>
Außerordentliche Erträge	0	65.138.860,40
Außerordentliche Aufwendungen	-596	-536.819,41
<b>Steuern</b>	<b>-5</b>	<b>-433,93</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	3.063,98
Sonstige Steuern	-5	-3.497,91
<b>Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-2.593</b>	<b>56.450.272,45</b>
Verlustvortrag	-96.849	-99.442.060,33
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-99.442</b>	<b>-42.991.787,88</b>

**TOMORROW FOCUS AG**

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten						
	Stand 01.01.2004 €	Zugänge €	Abg.in BK 0100 €	Abg.zu BK 0101 €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2004 €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.723.479,60</b>	<b>738.614,46</b>	<b>12.435,92</b>	<b>9.351.741,78</b>	<b>9.364.177,70</b>	<b>0,00</b>	<b>97.916,36</b>
EDV-Lizenzen	8.636.699,60	712.114,46	12.435,92	9.325.241,78	9.337.677,70	86.780,00	97.916,36
Geleistete Anzahlungen	86.780,00	26.500,00	0,00	26.500,00	26.500,00	86.780,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.964.765,97</b>	<b>109.480,39</b>	<b>589.348,77</b>	<b>888.675,66</b>	<b>1.478.024,43</b>	<b>0,00</b>	<b>596.221,93</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.964.765,97	109.480,39	589.348,77	888.675,66	1.478.024,43	0,00	596.221,93
<b>Finanzanlagen</b>	<b>16.534.298,01</b>	<b>72.465.540,77</b>	<b>1.476.633,41</b>	<b>0,00</b>	<b>1.476.633,41</b>	<b>0,00</b>	<b>87.523.205,37</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.629.812,67	70.948.870,77	0,00	0,00	0,00	0,00	73.578.683,44
Beteiligungen	10.849.267,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.849.267,73
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.473.037,66	0,00	1.460.255,36	0,00	1.460.255,36	0,00	12.782,30
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.434.823,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.434.823,94
Sonstige Ausleihungen	147.356,01	1.516.670,00	16.378,05	0,00	16.378,05	0,00	1.647.647,96
<b>Summen</b>	<b>27.222.543,58</b>	<b>73.313.635,62</b>	<b>2.078.418,10</b>	<b>10.240.417,44</b>	<b>12.318.835,54</b>	<b>0,00</b>	<b>88.217.343,66</b>

**TOMORROW FOCUS AG****Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004**

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert			GWG €
	Stand 01.01.2004 €	Zugänge €	Abg.in BK 0100 €	Abg.zu BK 0101 €	Abgänge Stand 31.12.2003 €	31.12.2004 €	31.12.2003 €		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.989.888,72</b>	<b>575.195,65</b>	<b>12.096,92</b>	<b>4.462.387,09</b>	<b>4.474.484,01</b>	<b>7.316,00</b>	<b>4.733.590,88</b>	<b>8.480,82</b>	
EDV-Lizenzen	3.989.888,72	575.195,65	12.096,92	4.462.387,09	4.474.484,01	7.316,00	4.646.810,88	8.480,82	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.780,00	0,00	
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.530.824,97</b>	<b>107.818,39</b>	<b>511.169,77</b>	<b>697.735,66</b>	<b>1.208.905,43</b>	<b>166.484,00</b>	<b>433.941,00</b>	<b>6.183,76</b>	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.530.824,97	107.818,39	511.169,77	697.735,66	1.208.905,43	166.484,00	433.941,00	6.183,76	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>7.055.050,99</b>	<b>0,00</b>	<b>9.792,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.792,00</b>	<b>80.477.946,38</b>	<b>9.479.247,02</b>	<b>0,00</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	194.908,38	0,00	0,00	0,00	0,00	73.383.775,06	2.434.904,29	0,00	
Beteiligungen	5.414.372,37	0,00	0,00	0,00	0,00	5.434.895,36	5.434.895,36	0,00	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.782,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.460.255,36	0,00	
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.432.987,94	0,00	9.792,00	0,00	9.792,00	11.628,00	1.836,00	0,00	
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.647.647,96	147.356,01	0,00	
<b>Summen</b>	<b>12.575.764,68</b>	<b>683.014,04</b>	<b>533.058,69</b>	<b>5.160.122,75</b>	<b>5.693.181,44</b>	<b>80.651.746,38</b>	<b>14.646.778,90</b>	<b>14.664,58</b>	

## ANHANG DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

### (1) Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft hat unter Ausnutzung des bisherigen genehmigten Kapitals eine Kapitalerhöhung im Wege der Privatplatzierung durchgeführt. Hierdurch wurde das Grundkapital um 3.850.000,00 Euro auf 42.656.500,00 Euro erhöht. Insgesamt floss der Gesellschaft ein Bruttoerlös von 12.512.500,00 Euro zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 10. März 2004 in das Handelsregister eingetragen.

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 wurde beschlossen, das nach der Stammkapitalerhöhung von 3.850.000,00 Euro verbleibende genehmigte Kapital aufzuheben. Zeitgleich wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 einmal oder mehrfach um bis zu 21.328.250,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (genehmigtes Kapital 2004).

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 wurde beschlossen, eine bedingte Kapitalerhöhung durchzuführen. Die Ausgabe von Inhaberstückaktien im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Das in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 beschlossene bedingte Kapital I gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung in Höhe von 960.000,00 Euro wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 um 638.400,00 Euro auf 321.600,00 Euro herabgesetzt.

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ging aufgrund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere 507.450,00 Euro zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen. In der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde beschlossen das bedingte Kapital II von 507.450,00 Euro um 464.950,00 Euro auf 42.500,00 Euro zu vermindern.

Mit Beschluss vom 17. Juni 2002 hat die Hauptversammlung ermöglicht, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro bedingt gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zu erhöhen (bedingtes Kapital III). Die bedingte Erhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu.

Ende August 2004 hat die Gesellschaft ihr Kapital zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 bedingt erhöht. In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Bei einem Ausübungspreis von 1,44 Euro je Aktie sind der Gesellschaft insgesamt 287.964,00 Euro zugeflossen. Daraufhin hat sich das Grundkapital von 42.656.500,00 Euro um 199.975,00 Euro auf 42.856.475,00 Euro erhöht.

Nach der Kapitalerhöhung sind zum Stichtag 42.856.475 Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Abkürzung TFA (ISIN DE0005495329) mit Zulassung im Prime Standard vertreten. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Durch die Neueinführung des Optionsprogramms 2002 wurden die Optionen des Programms der ehemaligen FOCUS Digital AG aus dem Jahr 2000 fast komplett zurückgegeben. Lediglich 500 Stück aus Tranche 1 sowie 21.500 Stück aus Tranche 2 befinden sich noch im Besitz von Arbeitnehmern der TOMORROW FOCUS AG bzw. deren Tochtergesellschaften.

Mit Abschluss des Ausgliederungsvertrags vom 10. Dezember 2003 mit Nachtrag vom 30. März 2004 wurde beschlossen, den Geschäftsbereich „Portal“ der Gesellschaft gegen Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils in ihre 100%ige Tochtergesellschaft „TOMORROW FOCUS Portal GmbH“ (ehemals Netguide GmbH) im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG zu übertragen. Die Übertragung erfolgte mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2004 (Ausgliederungstichtag).

Die auf die neuen Geschäftsanteile zu erbringende Einlage wurde durch Sacheinlage der zum übertragenden Geschäftsbereich gehörenden Aktiva und Passiva, welche in der Ausgliederungsbilanz vom 1. Januar 2004 aufgeführt waren, erbracht. Die Sacheinlage wurde zum Teilwert in Höhe von 70.948.870,77 Euro bewertet. Dadurch entstand ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 65.138.860,40 Euro.

Die Ausgliederung wurde mit der Eintragung im Handelsregister der TOMORROW FOCUS Portal GmbH am 6. Juli 2004 wirksam. Der in der Zeit zwischen dem Ausgliederungstichtag und dem Tag der Handelsregistereintragung für Rechnung des ausgegliederten Geschäftsbereichs erwirtschaftete Gewinn belief sich auf 536.819,41 Euro. Insgesamt ergab sich damit ein ausgliederungsbedingtes außerordentliches Ergebnis in Höhe von 64.602.040,99 Euro.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003, der zusammengefasste Lagebericht des Einzel- und Konzernabschlusses der Gesellschaft sowie der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2003 wurden in der ordentlichen Aufsichtsratsitzung vom 18. Mai 2004 festgestellt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands wurde Entlastung erteilt.

## (2) Ansatz- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach der degressiven Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit steuerlich vorgeschrieben, oder wenn sich dadurch ein höherer Abschreibungsbetrag ergibt, wird linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bilanziert, falls eine von Dauer bestehende Wertminderung vorliegt. Die innerhalb dieser Position ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen an der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (Buchwert 1.384.904,29 Euro) und an der TOMORROW Ventures GmbH (Buchwert 950.000,00 Euro) liegen über dem Wert des Eigenkapitals der entsprechenden Gesellschaften. Für die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH wurde eine Bewertung nach RS 10 durchgeführt. Eine Abwertung auf einen niedrigeren beizulegenden Wert war nicht erforderlich. Eine Abschreibung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf die Anteile an der TOMORROW Ventures GmbH ist unterblieben, da es sich hierbei um eine lediglich vorübergehende Wertminderung handelt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt.

Zur Absicherung von Risiken bei der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden bzw. niedrigeren Stichtagskursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Wertpapiere mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktwert zu bewerten. Im Vorjahr eingetretene Werterhöhungen von davor gemäß § 253 Abs. 3 HGB abgeschrieben Wertpapieren wurden im Vorjahr durch Zuschreibung auf die

\*Mit diesen Unternehmen bestehen Gewinnabführungsverträge.

fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 280 Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Rückzahlungsbeträgen. Schuldposten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, wurden mit dem jeweils höheren Stichtagskurs des Entstehungstags oder des Bilanzstichtags ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente im Sinne von § 285 Nr. 18 HGB liegen nicht vor.

### (3) Erläuterungen zu den einzelnen Abschlusspositionen

Aufgrund der ab dem 6. Juli 2004 wirksamen Ausgliederung (siehe Punkt 1) ist der Vergleich der Posten des Jahresabschlusses nur eingeschränkt möglich. Die Bilanzposten zum 31. Dezember 2004 beinhalten im Wesentlichen nur den verbleibenden Bereich der Holding. In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist neben den Werten für die Holding auch der Portal-Geschäftsbetrieb mit den Werten des ersten Halbjahrs ausgewiesen.

#### (3.1) Finanzanlagen

Für die Finanzanlagen wurde eine Aufstellung gemäß § 287 HGB erstellt, die beim Handelsregister München einzusehen ist.

#### (3.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### (3.3) Eigenkapital

Der Gesamtbetrag der Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 152 II Nr. 1 AktG betrug im Geschäftsjahr Euro 8.750.489. Diese setzt sich aus der Zuführung durch die genehmigte Kapitalerhöhung (Euro 8.662.500) und der bedingten Kapitalerhöhung (Euro 87.989) zusammen.

#### (3.4) Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen, sonstige Personalkosten, Prüfungs- und Beratungskosten sowie sonstige Aufwendungen.

#### (3.5) Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit mit einem verbundenen Unternehmen (Euro 875.000) hat eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle anderen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit 22.530,44 Euro (Vorjahr: 138.521,76 Euro) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 138.067,66 Euro (Vorjahr: 479.011,81 Euro) enthalten.

#### (3.6) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen nicht.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge	Tsd.€
fällig 2005	2.196
fällig 2006 bis 2009	3.725
fällig nach 2009	0

Andere Verträge	Tsd.€
fällig 2005	672
fällig 2006 bis 2009	670
fällig nach 2009	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von Miet- und Leasingverträgen und anderen Verträgen bestehen in Höhe von 7.165 Tsd.€ gegenüber Unternehmen des Burda-Konzerns.

### (3.7) Aufgliederung der Umsatzerlöse

	Inland €	Ausland €	Summe €
Anzeigenerlöse	11.940.694,58	937.461,09	12.878.155,67
Dienstleistungserlöse	1.407.515,77	50.486,90	1.458.002,67
Sonstige Erlöse	4.103,09	1.712.499,96	1.716.603,05
<b>Summe</b>	<b>13.352.313,44</b>	<b>2.700.447,95</b>	<b>16.052.761,39</b>

Am 29. Juli 2002 („effective date“) wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen MSN und der TOMORROW FOCUS AG unterzeichnet.

Inhalt dieser Vereinbarung ist eine exklusive und langfristige strategische Kooperation mit MSN über die Portal-Zusammenlegung, die redaktionelle Publikation und die Vermarktung der Online-Portale beider Gesellschaften. Ziel der Zusammenarbeit ist die Stärkung und der weitere Ausbau der Angebote beider Unternehmen in einem gemeinsamen Netzwerk. Die TOMORROW FOCUS AG stellt damit ab Oktober die Online-Angebote der etablierten Marken FOCUS, AMICA, TOMORROW, MAX, CINEMA, TV SPIELFILM und FIT FOR FUN exklusiv unter dem Dach von www.msn.de bereit.

Bei der finanziellen Abwicklung dieser Kooperation ist zu beachten, dass die TFAG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um mit dem Gesamtpaket am Markt aufzutreten und zu verkaufen. Daraus folgt, dass die TFAG die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbepplätze vereinnahmt. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt.

Diese Form des GuV-Ausweises erfolgte ab dem 1. Oktober 2002.

Im Geschäftsjahr 2004 waren dies T€ 4.124 (Vorjahr: T€ 7.600), die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

### (3.8) Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden insbesondere Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten, Erträge aus der Vermietung von Gebäudedeckflächen und sonstige neutrale Erträge.

### (3.9) Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 45.285,90 Euro (Vorjahr: 59.957,46 Euro).

### (3.10) Abschreibungen

Enthalten sind Sofortabschreibungen nach § 6 Abs. 2 EStG in Höhe von 14.664,58 Euro (Vorjahr: 18.782,81 Euro).

### (3.11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Betriebskosten, hier überwiegend aus Raummieten, aus Verwaltungskosten, insbesondere aus Dienstleistungen im Rahmen bestehender Dienstleistungsverträge, sowie aus Vertriebsaufwendungen, hier insbesondere aus Werbeaufwendungen, zusammen.

### (3.12) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen aus der Geldmarkt-Anlage des vorhandenen Liquiditätsbestandes (624.982,47 Euro). Des Weiteren handelt es sich um Zinsen von verbundenen Unternehmen mit 96.884,79 Euro (Vorjahr: 42.942,32 Euro).

### (3.13) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden keine Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens (Vorjahr: QXL Ricardo AG 5.304,00 Euro) sowie auf Beteiligungen (Vorjahr: Bellevue and More GmbH 708.269,07 Euro) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen.

### (3.14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 73.389,55 Euro (Vorjahr: 63.858,79 Euro) sowie Zinsen an Beteiligungsunternehmen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr: 75.902,10 Euro).

### (3.15) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Mit den folgenden Tochtergesellschaften besteht eine Organschaft mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung, die zu den folgenden Aufwendungen aus Verlustübernahme geführt hat:

	€
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	1.570.999,16
TOMORROW FOCUS Portal GmbH, München	3.901.712,32
<b>Summe</b>	<b>5.472.711,48</b>

### (3.16) Außerordentliches Ergebnis

Der Posten betrifft einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 65.138.860,40 Euro und einen außerordentlichen Aufwand in Höhe von 536.819,41 Euro aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Portal aus der Gesellschaft in die TOMORROW FOCUS Portal GmbH. Bezüglich dieser Ausgliederung wird auf die Ausführungen unter Punkt (1) „Allgemeine Angaben“ verwiesen.

### (4) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 71 Mitarbeiter (Vorjahr: 114 Mitarbeiter) beschäftigt.

### (5) Gesellschafter, Konzernabschluss, verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 292a HGB in Anspruch und stellt einen den Anforderungen des § 292a Abs. 2 HGB entsprechenden befreienden Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht auf.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen, der zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht wird.

## (6) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Funktion</b>	<b>Ausgeübter Beruf/ weitere Aufsichtsratsmandate</b>
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit dem 6.Juli 2004)	Vorstand Technologie und Treasury der Hubert Burda Medien Gruppe, Aufsichtsratsvorsitzender der OnVista AG, Köln
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt, Aufsichtsratsmitglied der mg technologies AG, Frankfurt und der Keramag AG, Ratingen, Beiratsmitglied der Huesker GmbH, Gescher
Helmut Markwort	Aufsichtsratsmitglied (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 6.Juli 2004)	Chefredakteur und Geschäftsführer des FOCUS Magazin Verlags und Vorstand der Hubert Burda Medien Gruppe, Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, Vorsitzender der HFB Hörfunk- und Fernseheteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Wacker-Chemie GmbH, München, Beiratsmitglied des Thurn und Ta-xis'schen Unternehmensbereichs, Regensburg, und der Freiburger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater

Als Vergütung für Aufsichtsrats Tätigkeiten wurden im Geschäftsjahr 75.069,08 Euro bezahlt.

## (7) Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	<b>Funktion</b>	<b>Aufsichtsratsmandate</b>
Jörg Bueröbe	Vorstandsvorsitzender	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.215.317,92 Euro.

## (8) Prokura

In der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 2001 wurde Herrn Jan Börnigen Gesamtprokura erteilt. Der Prokurist ist ermächtigt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten. Die Gesamtprokura von Herrn Börnigen wurde am 28. Dezember 2002 im Handelsregister eingetragen.

## (9) Mitteilung nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen der Burda Digital Ventures GmbH und der Deutschen Bank AG für deren Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH am 29. März 2004 in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND veröffentlicht:

„Die Burda Digital Ventures GmbH hat am 19. März 2004 mitgeteilt, dass sie am 11. März die Schwelle von 10% der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG unterschritten haben. Die Höhe des Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 9,71% der Stimmrechte. Dies entspricht 4.144.000 Stimmen, § 21 Abs. 1 WpHG. Davon sind der Burda Digital Ventures GmbH 5,27% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Der bisher gemeldete Anteil von 10,68% der Stimmrechte vermindert sich im Zuge der durchgeführten Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von 38.806.500 Euro um 3.850.000 Euro auf 42.656.500 Euro, an der die Burda Digital Ventures GmbH nicht teilgenommen hat.“

„Die Deutsche Bank AG hat uns am 5. März 2004 gemäß §§ 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt, am 02. März 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte der TOMORROW FOCUS AG überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 5,03% hält.“

„Die Deutsche Bank AG hat uns am 17. März 2004 gemäß §§ 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt, am 10. März 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte der TOMORROW FOCUS AG unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 4,57% hält.“

„Zur Erläuterung:

Im Zuge einer am 2. März durchgeführten Kapitalerhöhung der TOMORROW FOCUS AG, hat die DWS durch die Aktien-Zuteilung die Schwelle von 5% der Stimmrechte der TOMORROW FOCUS AG überschritten. Durch die mittlerweile erfolgte Eintragung der Kapitalerhöhung beim Handelsregister und die damit einhergehende Erhöhung des Grundkapitals, ist die 5% Schwelle wieder unterschritten worden.“

Die Gesellschaft hat die folgende Mitteilung der Burda Rizzoli Verlagsbeteiligungen GmbH am 14. Mai 2004 in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND veröffentlicht:

„Die Burda Rizzoli Verlagsbeteiligungen GmbH hat am 7. Mai 2004 mitgeteilt, dass sie am 30. April 2004 die Schwelle von 10% und gleichzeitig die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG unterschritten hat. Die Höhe des Stimmrechtsanteils der Burda Rizzoli Verlagsbeteiligungen GmbH beträgt nunmehr 0,4%. Dies entspricht 170.578 Stimmrechtsanteilen. Diese Stimmrechte werden der Burda Rizzoli GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.“

Die Gesellschaft hat die folgende Mitteilung der Burda Digital Ventures GmbH am 4. August 2004 in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND veröffentlicht:

„Die Burda Digital Ventures GmbH, München, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.07.2004 die Schwelle von 10% überschritten hat und nun 15,11% (entspricht 6.444.000 Stimmen) beträgt.“

Die Gesellschaft hat die folgende Mitteilung von Dr. Hubert Burda, der Hubert Burda Media sowie der RCS am 14. März 2005 in der Financial Times Deutschland veröffentlicht.

### § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG und § 41 Abs. 3 WpHG

„Herr Prof. Dr. Hubert Burda, Arabellastraße 23, 81827 München, hat am 9. März 2005 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, dass er am 01. April 2002 50,11 % der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG hielt. Das entsprach 19.446.100 Stimmen von 38.806.500 Stimmen. Hiervon waren ihm 19.269.100 Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilt Prof. Dr. Burda mit, dass er die Schwelle von 50 % am 11. März 2004 durch die Kapitalerhöhung der TOMORROW FOCUS AG unterschritt und hiernach 45,8 % der Stimmen der TOMORROW FOCUS AG hielt; das entsprach 19.546.100 Stimmen von insgesamt 42.656.500 Stimmen; hiervon waren ihm 19.269.100 Stimmen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Ebenfalls gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilt Prof. Dr. Burda mit, dass er die Schwelle von 50 % am 20. Juli 2004 überschritt und danach 51,60 % der Stimmen der TOMORROW FOCUS AG hielt; das entspricht 22.012.299 Stimmen von insgesamt 42.656.500 Stimmen; hiervon sind ihm 21.735.292 Stimmen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

„Ebenfalls hat die Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, München, mitgeteilt, dass sie am 20. Juli 2004 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an der TOMORROW FOCUS AG überschritten hat. Die Höhe des Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 50,95%. Das entspricht 21.735.292 Stimmen. Hiervon werden der Gesellschaft 9.635.242 Stimmen gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.“

„Die RCS International Magazines B.V., Amsterdam, Niederlande und ihre Muttergesellschaft RCS Media Group Spa, Mailand, Italien, haben uns am 22. Juli 2004 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass beide Gesellschaften am 14. Juli 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile an der TOMORROW FOCUS AG unterschritten haben und ihr Anteil nunmehr 0% beträgt. Dies entspricht 0 Stimmrechten an der TOMORROW FOCUS AG“.

### (10) Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf ihrer Homepage unter <http://www.tomorrow-focus.de> zugänglich gemacht.

München, 28. Januar 2005



**Jörg Bueroße**  
Vorsitzender



**Enrico Just**  
Vorstand Finanzen



**Christoph Schuh**  
Vorstand Marketing und Vertireb

## TOMORROW FOCUS AG

### Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 287 HGB

Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital 31.12.2004 in €	Ergebnis EA IFRS 2004 in €
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	100%	46.564,62	563.245,16
TOMORROW FOCUS Portal GmbH, München	100%	71.048.870,77	500.292,38
TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	100%	871.257,28	-31.048,05
TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	100%	60.360,18	216,61
Bellevue and More GmbH, Hamburg	50%	8.241.073,86	16.010,82
Playboy Deutschland Publishing GmbH, München	50%	1.551.094,51	910.810,16

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 18. März 2005

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. Schmidt**  
Wirtschaftsprüfer

**Jaeger**  
Wirtschaftsprüfer

## Unternehmenskalender

---

24. März 2005	Jahresbericht 2004
10. Mai 2005	Veröffentlichung Quartalsbericht Q1/2005
12. Mai 2005	Hauptversammlung in München
04. August 2005	Veröffentlichung Quartalsbericht Q2/2005
03. November 2005	Veröffentlichung Quartalsbericht Q3/2005

---

# 2005

### Kontakt

#### **TOMORROW FOCUS AG Investor Relations**

Ariane Meynert  
Telefon: 089/9250-12 56  
Telefax: 089/92 50-15 15  
E-Mail: ameynert@tomorrow-focus.de

Steinhauserstraße 1-3  
D-81677 München

[www.tomorrow-focus.de](http://www.tomorrow-focus.de)

### Impressum

**Herausgeber:**  
TOMORROW FOCUS AG, München

**Konzept und Redaktion:**  
Ariane Meynert

**Grafik:**  
TOMORROW FOCUS Technologies